

Gebrüder Henninger Würzburg

**Bayerisches
Staatskonservatorium
der Musik
in Würzburg**

61. Jahresbericht · 1936

**Einundsechzigster Jahresbericht
des Bayer. Staatskonservatoriums
der Musik in Würzburg**

**Veröffentlicht am Schlusse des Unterrichtsjahres
1935/36.**

Veranstaltung am Schluß des Unterrichtsjahrs

1933-34

Einungsbildlicher Jahresbericht
des Bayer. Staatsarchivs
der Musik in Würzburg



Orchesterprobe zum 15. Mozartfest im Kaiseraal der Residenz Würzburg
(Gesamtleitung Dr. Hermann Gilhofer)

Das Bayer. Staatskonservatorium der Musik in Würzburg ist die älteste musikalische Anstalt Deutschlands. Im Jahre 1804 von Professor Dr. Fröhlich als akademisches Musikinstitut gegründet, wurde es im Jahre 1820 Staatsanstalt und 1875 durch Direktor Dr. Liebert neu eingerichtet. Die Anstalt ist dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus als oberster Aufsichtsbehörde unterstellt.

Die Anstalt vermittelt die künstlerische Ausbildung von Schülern und Schülerinnen auf dem Gesamtgebiete der Musik, die musikalische Bildung der Studierenden der Universität und der Schüler der beiden humanistischen Gymnasien (z. Bt. Altes Gymnasium), sowie die Förderung von Schülern der Lehrerbildungsanstalt in Würzburg im Chorgesang. In Verbindung mit dem Staatskonservatorium stehen Einrichtungen zur Ausbildung für das musikalische Lehramt und eine Orchesterschule; außerdem Meisterklassen für Klavier, Kompositionslehre und Dirigieren, die der derzeitige Direktor des Staatskonservatoriums, Dr. Hermann Zilcher, leitet.

Über die Ausbildung von hauptamtlichen Musiklehrern und Musiklehrerinnen an höheren Unterrichtsanstalten wurden mit Bef. des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 22. 4. 1927 Nr. VI 11 485 11. 3. 1931 Nr. VII 9 413 Bestimmungen erlassen.

Die Vorbereitungskurse für das Lehramt der Musik an den höheren Lehranstalten und an den höheren weiblichen Unterrichts- und Erziehungsanstalten bestehen in einem dreijährigen Lehrgang (für männliche Bewerber), in einem zweijährigen Lehrgang (für weibliche Bewerber) und einem einjährigen pädagogischen Seminar an einer bayerischen höheren Lehranstalt. Der Lehrgang beginnt jeweils nach Bedarf an der Staatlichen Akademie der Tonkunst in München bzw. am Staatskonservatorium der Musik in Würzburg. In Würzburg wurde am 5. November 1935 wieder ein Lehrgang für Herren begonnen.

Das Unterrichtsjahr begann am 23. September 1935 nachdem vom 16. September ab die Einschreibungen, Aufnahmeprüfungen und Klassen-einteilungen erfolgten.

431 Musikstudierende besuchten im Berichtsjahre die Anstalt.

Am 1. Februar 1936 wurde der Vertragslehrer für Flöte und Klavier am Staatskonservatorium der Musik, Hermann Zanke, vom Führer und Reichskanzler zum Studienrat in etatmäßiger Weise ernannt.

Am 1. September 1936 wurde der Studienprofessor Dr. Johannes Sobohm des Staatskonservatoriums als a. o. Professor an die Staatliche Akademie der Tonkunst in München berufen. Dr. Sobohm gehörte der Anstalt 7 Jahre als Lehrer für Klavier und Cembalo an. Zahlreiche Schüler und Schülerinnen verdanken ihm eine ausgezeichnete Ausbildung. Die Direktion und das Lehrerkollegium wünschen ihm in seinem neuen Wirkungsbereich die besten Erfolge.

Am 16. März 1936 verstarb der langjährige Lehrer für Violoncell Studienprofessor Ernst Cahnbley. Die Anstalt verlor in ihm einen hochverdienten Künstler und Lehrer, dem zahlreiche Schüler ihre Ausbildung verdanken, das Lehrerkollegium einen hochgeschätzten Kollegen. Auch zwei hoffnungsvolle und begabte Schüler starben im vergangenen Unterrichtsjahr, nämlich Walter Eichhorn (Klavier) der Klasse Dr. Hobohm und Helmuth Matthias (Klavier) der Meisterklasse. Die Anstalt wird den Verstorbenen ein treues Gedenken bewahren.

Mit M. G. v. 22. 2. 1936 Nr. VII 9031 wurde dem Kapellmeister Heinrich Steiner des Stadttheaters Würzburg der Unterricht in Opernensemble (Partienstudium) übertragen (2 Jahrewochenstunden); desweiteren wurde dem Cellisten des Stadttheaters Otto Beutler ab 16. 3. 1936 mit M. G. v. 6. 4. 36 Nr. VII 15 196 vertretungsweise der Cellounterricht übertragen. Zur Unterrichtshilfe in Klavier waren auch im vergangenen Unterrichtsjahre die Damen Lilly Brönnner, Julie Königbauer und Ella Stark verwendet.

Orchesterschule. Besondere Bedeutung hat die Orchesterschule an der Anstalt, der die Ausbildung des Orchesternachwuchses obliegt. Sie ist in zwei Abteilungen gegliedert: das Vorschulorchester und das Konzertorchester. Im Vorschulorchester werden die Anfänger der verschiedenen Instrumente in das Orchesterpiel eingeführt und in Bezug auf Stricharten, Phrasieren, Vortrag und Lesefertigkeit im allgemeinen den Aufgaben näher gebracht, die ihnen dann im **Konzertorchester** gestellt sind.

Gleichzeitig sollen auch hier die Direktionschüler und die Kandidaten für das Lehramt der Musik an den höheren Lehranstalten ihre ersten praktischen Direktionsübungen beginnen.

Seit 16. 1. 1936 ist ein Chordirektionskurs mit 1 theoretischen und 1 praktischen Wochenstunde eingerichtet.

Die Opern- und Opernensembleklasse (Prof. Dr. König) konnte in Verbindung mit den Klassen für Darstellungskunst und praktische Bühnensübungen (Karl Bernhardt) dieses Jahr wieder die praktischen Ergebnisse der Zusammenarbeit in einer Opernaufführung der Öffentlichkeit unterbreiten. Die komische Oper „Die beiden Schützen“ von A. Vorzing wurde am 27. 6. 1936 in szenischer Darstellung zum besten der Stipendientasse aufgeführt.

Der am 5. November 1935 begonnene 3 jährige Lehrgang zur Ausbildung hauptamtlicher Musiklehrer an höheren Lehranstalten wird von 13 Kandidaten besucht.

Seit mehreren Jahren besteht am Staatskonservatorium ein **Blechbläserchor** (Leitung: Studienrat Richard Stegmann). Diese Übungsstunden sollen die jungen Bläser für das spätere Orchesterpiel vorbereiten. Zu diesem Zweck sind alle Blechbläser in zwei Klassen eingeteilt.

In der unteren Klasse wird das Spielen von Choräsen, Liedern, Opernmelodien, Armee- und Festmärschen gelehrt. Der Schüler lernt hier den Zusammenklang und die Eigenschaften der Blechbläsergruppe kennen, außerdem wird reine Intonation, Vortrag, Tongebung, Anpassungsfähigkeit, Phrasierung und Rhythmik gefördert. Der oberen Klasse sind dann weit höhere Aufgaben gestellt, wie sie in den Original-Cornet-Quartetten von W. Ramsøe, Saro, Heinze, Böhme, Großmann, Schlag sowie in alten Turm-

musiken von Bezel u. a. gegeben sind. Dem Bläser wird hier Gelegenheit gegeben, wichtige Grundbedingungen für seinen späteren Berufsberuf (musikalischen Geschmack, Einfügen im Ensemblespiel, Erkennen der Haupt- und Nebenthemen, Melodieführung Atemtechnik, Ausdauer der Lippenkraft usw.) erfüllen zu lernen. Durch diesen systematischen Aufbau wird es möglich, daß die Blechbläser trotz ihres jugendlichen Alters in den Sinfoniekonzerten des Staatskonservatoriums schließlich die großen, viel Ausdauer und Kraft erfordernden Blechstücke in den Werken von Wagner, Bruckner, Strauß usw. durchhalten und rein intonieren können. Gelegentlich wird der Blechbläserchor auch auf sich selbst gestellt bei Turmmusiken und Feiern verschiedenster Art.

Collegium musicum. Dem Spezialgebiet der alten Musik widmet sich das Collegium musicum unter Leitung von Prof. Dr. Oskar Kaul, das zugleich auch den Studierenden der Universität Gelegenheit zu musikalischer Betätigung bietet.

Veranstaltungen: Im abgelaufenen Jahre fanden 6 Konzerte des Symphonieorchesters und 2 Kammermusikabende statt. Im letzten Konzert wurde die **Neunte Symphonie** von Ludwig van Beethoven aufgeführt. Bei den Konzerten wirkten als Solisten mit: Traute Börner (Alt) München, Kammer Sänger Karl Erb (Tenor) München, Heinz Knettel (Klavier), Adolf Schiering (Violine), Fritz Huth (Horn), Margret Zilcher-Kiesekamp (Sopran), Johanna Egli (Alt) München, Helmut Melchert (Tenor) Berlin, Wilhelm Bauer (Baß) München.

Die Chöre standen jeweils unter Leitung von Studienrat Dr. Eduard Eichler. In den Choraufführungen wirkten neben Schüler und Schülerinnen des Staatskonservatoriums sowie der Aufbauschule Mitglieder der Würzburger Liedertafel und sonstige kunststunige Damen und Herren mit.

Aufführungen in denen nur Schüler mitwirkten fanden 14 statt, darunter eine geistliche Abendmusik und eine Opernaufführung (Vorzing: „Die beiden Schützen“). 7 Direktionschüler dirigierten in 4 Abendaufführungen 20 Werke.

Das **15. Mozart-Fest** fand in der Zeit vom 13. mit 17. Juni 1936 im Kaisersaal und Hofgarten der Residenz statt. Das Programm enthielt eine Nachtmusik im Hofgarten, 2 Orchesterkonzerte und 1 Kammermusik im Kaisersaal. Es wirkten mit: Hilde Wesselmann (Sopran) Barmen, Andrea Wendling (Violine) Stuttgart, Julius Pazak (Tenor) München, Dresdner Streich-Quartett: G. Fritzsche, F. Schneider, G. Hofmann-Stirl, G. U. v. Bülow. Würzburger Bläservereinigung: Herman Zanke (Flöte), Eugen Gugel (Oboe), Gustav Steinkamp (Klarinette), Ernst Großmann (Fagott), Fritz Huth (Horn), Karl Whrott (Klavier), Herman Zanke (Flöte), Dr. Johannes Hobohm (Klavier und Cembalo), Adolf Schiering (Violine), Willy Schaller (Viola), Dr. Eichler (Leiter der Chöre), Orchester und Chöre des Staatskonservatoriums. Tänze ausgeführt von der M.C.-Kulturgemeinde, Gau Mainfranken (Leitung Müller-Hennig) unter Mitwirkung der Hitler-Jugend, des Bundes Deutscher Mädchen, der Würzburger Tanzschulen und der Vereine des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

Bei einem von der Kulturgemeinde der Jugend am 25. 11. 1935 veranstalteten Konzert der Jugend brachte das Schülerorchester des Staatskonservatoriums unter Leitung von Hg. Rolf Armbrust mit Studienrat Heinz Knettel (Klavier) als Solist folgende Werke zum Vortrag: Beethoven: Leonoren-Duvertüre, Rondo a capriccio, op. 129 („Die Wut über den verlorenen Groschen“). Edward Grieg Peer Gynt-Suite für Orchester. C. M. Weber: Konzertstück für Klavier und Orchester. Richard Wagner: Duvertüre zur Oper „Rienzi“. Bei den Universitätsfeiern wurden folgende Werke durch das Konzertorchester (Lehrer und Schüler) aufgeführt: „Deutscher Glaube“ Hymnus für gem. Chor und Orchester op. 69 von Hermann Zilcher, Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ von Richard Wagner, Deutschlandlied und Horst Wessel-Lied. Bei der festlichen Kundgebung der Universität und des Studentenbundes in Anwesenheit des Reichsstudentenbundsführers am 11. 5. 36: Rienzi-Duvertüre von R. Wagner, Egmont-Duvertüre von L. v. Beethoven. Bei der Feierstunde anlässlich des 354. Universitätsstiftungsfestes am 12. Mai 1936: Schlußsatz der V. Sinfonie von L. v. Beethoven, Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“. Deutschland- und Horst Wessel-Lied. Ein Schülerblasorchester unter Leitung von Studienrat Stegmann spielte Fanfarenmärsche.

Am 16. Januar fand im Rahmen der Universitätsfeier ein Bach-Abend unter Leitung von Prof. Dr. Hobohm zugunsten des Studentenwerks statt. Mitwirkende waren Frau Margret Zilcher-Kiesekamp, Lehrer und Schüler des Staatskonservatoriums. Es wurden Kammermusikwerke Arien für Sopran mit obligaten Instrumenten sowie das Cembalokonzert in d-moll mit Streichorchester aufgeführt.

Studienprofessor Hanns Schindler (Orgel) unternahm im März mit Genehmigung des Staatsministeriums seine 6. Konzertreise nach Schweden. Zum Austausch lud er Prof. D. Lindberg von der Kgl. Musikakademie Stockholm zu einer Orgelfeierstunde in die hiesige Universitätskirche ein, in welcher ausschließlich schwedische Musik erklang; die Feierstunde wurde vom Reichsfürer München übertragen.

Prof. Schindler hielt seit dem Winter 1934, 36 vollstündlich musikalische Feierstunden im Rosenberghaus ebenso Orgelfeierstunden in den Sommermonaten in der Universitätskirche ab deren Hörerzahl sich immer mehr vermehrte. In der Ausführung dieser Feierstunden unterstützten ihn in kameradschaftlicher Weise Lehrer und Schüler des Staatskonservatoriums sowie des Collegium musicum. Diese Veranstaltungen mit freiem Eintritt finden im Auftrage der N.S.-Kulturgemeinde, deren Gaumuskrefrent Professor Schindler ist, statt.

Mit Genehmigung des Staatsministeriums fand vom 15. mit 23. Juli 1935 ein Ferienkurs für Schulmusik statt. Der Kurs wurde von 60 Teilnehmern besucht.

Reisepprüfung. Die staatliche Reisepprüfung fand unter dem Vorsitz von Herrn Oberregierungsrat Gerhard am 7., 8. und 9. Juli statt.

Die Reisepprüfung haben bestanden: Frieda Albrecht (Klavier), Hans Beutler (Violoncell), Anni Brohr (Klavier), Olga Maria Eichelmann (Klavier), Eleonore Gaetke (Klavier und Cembalo), Karl Hefele (Posaune), Gertrud Hermann (Orgel), Helene Jörg (Klavier), Käthe Jung (Klavier), Maria Reichinger (Klavier), Margit Reuß (Klavier und Cembalo), Gustav Roth (Tuba und Kontrabaß), Anneliese Lietjen (Klavier und Cembalo).

Zwischenprüfungen: Der Direktor hielt nachstehende Zwischenprüfungen ab: Am 5. Februar 1936 in den Fächern Oboe, Harfe, Posaune, Tuba, Schlagzeug, Violoncell und Fagott.

Am 13. Februar 1936 in den Fächern Viola, Kontrabaß, Flöte und Klarinette und

am 14. Februar 1936 in den Fächern Horn und Trompete. Die Zwischenprüfung erstreckte sich auf sämtliche Hauptfachschüler (bei Schlagzeug auch auf die Nebenfachschüler).

In feste Stellungen kamen: Otto Ropp (Violine) Dresdner Philharmonie, Wilhelm Roffek (Kontrabaß) 1. Solobassist im Reichs-Symphonieorchester, Wilhelm Weber (Violine) Städt. Orchester Ulm, Heinrich Renner (Viola) Landestheater Coburg, Otto Bühler (Oboe) Rundfunk Stuttgart, Alois Hörner (Sologesang) Stadttheater Kiel, Berthold Bühner (Orgel) Kantor an der Abteikirche in Amorbach, Josef Stroh (Orgel) Organist an der Burkarduskirche Würzburg.

Eine Anzahl Schüler trat bei den Kapellen des Heeres, der Flieger und des Arbeitsdienstes ein.

Fachschulchaft. Auf Grund der Reichsverordnung des Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 6. Oktober 1934 und Entschließung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. Dezember 1935 Nr. VII 62 145 besteht an der Anstalt eine Fachschulchaft, der sämtliche Studierende über 17 Jahre angehören, soweit sie den vollen Unterricht besuchen und arischer Abstammung sind. Für die Fachschulchaftsarbeit steht der Mittwoch nachmittag und der Samstag ab 10 Uhr vormittag zur Verfügung. Die weltanschauliche Ausrichtung im nationalsozialistischen Sinne erfolgt durch die Schulungsarbeit des NSDStB. Die Leibesübungen liegen in den Händen der NS-G. „Kraft durch Freude“. Für die Leibesübungen hat die Stadtverwaltung in dankenswerter Weise Sportplätze zur Verfügung gestellt. Die Dienststellen der Fachschulchaft sind derzeit besetzt: Fachschulchaftsführer: Werner Taubert. Stellvertreter: Hans Streng. Organisationsleiter: Rolf Armbrust. Ältester: Helmuth Brems. Rassenwart: Albrecht Unkelhaeuser. Karteiwalterin: Maria Gressert. Zur vollständigen Erfassung der Mannschaft ist die Fachschulchaft in 5 Zellen eingeteilt. Die vergangenen beiden Semester sind in der Hauptsache dazu verwendet worden die Kameraden einander näher zu bringen. Das geschah vor allem durch sportliche Betätigung. Die Angehörigen der Fachschulchaft stellten sich auch in den Dienst des Winterhilfswerkes und veranstalteten am 19. 2. 36 in den Huttenhöfen unter dem Titel „Scherzo in Dur“ ein Faschingsfest, bei dem sich die enge Verbindung zwischen der Würzburger Bevölkerung und den Musikstudenten zeigte.

Die Studentenbundsgruppe am Staatskonservatorium umfaßt diejenigen Kameraden und Kameradinnen, welche sich um die Verbreitung des Ideengutes der NSDAP. besonders bemühen. Sie pflegt die weltanschauliche Schulung und den Geist der Gemeinschaft und Kameradschaft.

Die Schlusaufführung fand am 14. Juli statt. Das Unterrichtsjahr endigte am 15. Juli mit einer Ansprache des Direktors und Flaggenmehrung.

Mitteilungen für das Unterrichtsjahr 1936/37.

Für das neue Unterrichtsjahr 1936/37 haben die persönlichen Anmeldungen der Schüler und Schülerinnen, die schon bisher an der Anstalt waren und ihre Studien fortsetzen wollen, zu erfolgen:

am **Mittwoch, 16. September 1936**, für **Schüler**,

am **Donnerstag, 17. September 1936**, für **Schülerinnen**,

jeweils vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr im Bibliotheksaal.

Ver spätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Auswärts Wohnende können sich ausnahmsweise bis spätestens **10. September 1936** schriftlich anmelden unter Benützung des vorgeschriebenen Anmelde Scheins und Ein sendung der Einschreibgebühr.

Alle neu eintretenden Schüler und Schülerinnen haben sich unter Vorlage eines Geburtscheins, des letzten Schulzeugnisses, sowie eines Zeugniszeugnisses

am **Freitag, 18. September 1936**,

vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr persönlich anzumelden.

Bei der Anmeldung ist von allen Schülern und von den Chorgesangs-Hospitanten eine Einschreibgebühr von 5 RM. zu entrichten.

Über die Aufnahme neu eintretender Schüler entscheidet das Ergebnis einer Aufnahmeprüfung. Diese Prüfungen finden statt:

Tag	Stunde	Prüfungsgegenstand	Zimmer
Samstag, 19. September	vorm. 8 Uhr	Klavier	5
	nachm. 3 Uhr	Klavier und Kontrapunkt	5 u. 3
Montag, 21. September	nachm. 5 Uhr	Orgel	5
	vorm. 8 Uhr	Violine	5
Dienstag, 22. September	vorm. 1/2 12 Uhr	Blas- und übrige Streichinstrumente	5
	nachm. 3 Uhr	Sologesang	5
	vorm. 1/2 10 Uhr	Meisterklasse für Klavier	16
	vorm. 10 Uhr	Lehrerratsübung	5
Mittwoch, 23. September	vorm. 12 Uhr	Flaggen ehrung, Stunden einteilung, Verlesung der Disziplinarvorschriften. Hierzu hat die ganze Schülerschaft zu erscheinen.	Konzertsaal
	vorm. 8 Uhr	Beginn des regelmäßigen Unterrichts.	

Über die Aufnahmebedingungen, Schulgeldverhältnisse usw. enthält der Prospekt des Staatskonservatoriums, der vom Sekretariat unentgeltlich bezogen werden kann, alles Nähere.

W ü r z b u r g, 15. Juli 1936.

Direktion des Bayer. Staatskonservatoriums der Musik.

Dr. Hermann Zilcher.

Personalstand.

I. Direktion.

Zilcher Hermann, Dr. h. c., Geh. Reg.-Rat, o. Professor, Direktor.
Kaul Oskar, Dr., Studienprofessor, a. o. Universitätsprofessor, ständiger Stellvertreter des Direktors.

II. Lehrkörper.

Bernhard Karl Darstellungsunterricht, praktische Bühnenübung.
Brönner Lilli Klavier.
Cahnbley Ernst, Studienprofessor Violoncell, Kammermusik.
 bis 16. 3. 36
Chroust Johanna Italienische Sprache.
Giehler Eduard, Dr. med., Studienrat Chorgesang, Violine und Klavier, Harmonielehre, Musikpädagogische Fächer.
Gaetke Ernst, Studienrat und Bayer. Kammervirtuos Posaune, Baßtrompete, Tuba und Violine, Gesamtübung der Bläser, Orchestervorschule, Schlaginstrumente.
Großmann Ernst, Studienprofessor Fagott, Kontrafagott und Violine.
Gugel Eugen, Studienrat Oboe, Oboe d'amore, Englisch Horn, Harfe, Klavier und Kammermusik.
Hobohm Johannes, Dr. phil., Studienprofessor Klavier und Cembalo.
Huth Erik, Studienrat Horn, Wagnertuben, Klavier und Violine.
Kaul Oskar, Dr. phil., Studienprofessor u. a. o. Universitätsprofessor Musikgeschichte, Akustik, Instrumenten- und Literaturkunde im Lehramtskurs, Klavier, Kammermusik, Collegium musicum.
Knettel Heinrich, Studienrat Klavier.
König Heinrich, Dr., Gesangspädagoge, Studienprofessor Sologesang, Rhetorik. — Stimmbildung, Stimmphysiologie und Sologesang im Lehramtskurs.
Königbauer Julie Klavier.
Pfeuffer August, Domvikar und Domkapellmeister Kath. Liturgik.
Schaller Willy, Studienrat Violine, Viola und Kammermusik.
Schiering Adolf, Studienprofessor, Hessischer Hofkonzertmeister und Kammervirtuos Violine und Kammermusik.

Schindler Hanns , Studienprofessor . . .	Orgel, Harmonielehre, Kontrapunkt, Partiturlesen.
Stark Ella , Pianistin	Klavier.
Stark Linda	Sologesang.
Stegmann Richard , Studienrat . . .	Trompete und Violine, Blechbläser-Ensemble, Orchestervorschule.
Steinkamp Gustav , Studienrat . . .	Klarinette, Bassethorn, Bassklarinette, Saxophon und Klavier.
Witter Karl , Studienrat und Sächs. Kammervirtuos	Kontrabaß und Klavier.
Wyrott Karl , Studienprofessor . . .	Klavier, Violine, Harmonielehre, Gesamtübung der Streicher, Orchesterschule.
Zanke Herman , Studienrat	Flöte und Klavier.
Zilcher Hermann , Dr., Geh. Reg.-Rat, o. Professor und Direktor	Komposition, Partiturlesen, Dirigieren, Orchesterleitung, Meisterklasse für Klavier, Komposition und Dirigieren, Orchesterschule, Praktische Musikliteratur, Blattlefen, Formenlehre.

III. Verwaltung.

Sekretariat, Kasse und Bibliothek.

Schauer Max, Verwaltungs-Inspektor.

Kaul Oskar, Dr., Bibliothekar.

Müller Theodor, Offiziant.

Wellinger Heinrich, Amtswart und Hausverwalter.

Das Staatskonservatorium befindet sich Paradeplatz 1; Fernsprech-Nummer 4282; Konto bei der Bayer. Staatsbank Würzburg. Postcheckkonto 17 750, Amt Nürnberg.

Besuch des Staatskonservatoriums im Unterrichtsjahr 1935/36.

I. Schülerinnen	84
II. Schüler	286
III. Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Prüfung für das Lehramt der Musik an den höheren Lehranstalten: 3 jähriger Lehrgang für Musiklehrer 1935/38	15
IV. Hospitanten	14
V. Hospitanten von anderen Unterrichtsanstalten: a) Angehörige des Alten Gymnasiums*)	16
b) Angehörige der Lehrerbildungsanstalt	16
Gesamtzahl der Musikstudierenden 431	
Von den Schülern sind Reichsangehörige	429
Österreicher	1
Griechen	1

*) Der Gesangsunterricht ist seit 1. 12. 1921 und ein Teil des Instrumentalunterrichts seit 16. 11. 1925 vom Staatskonservatorium abgetrennt.
Am 19. 4. 1928 ist der Unterricht für die Angehörigen des Neuen Gymnasiums vom Staatskonservatorium abgetrennt.



Dr. Johannes Hobohm spielt unter Leitung von Dr. Hermann Zilcher im 15. Mozartfest ein Klavierkonzert von Mozart.
Dr. Hobohm verläßt nach 7jähriger erfolgreicher Lehrtätigkeit (Klavier und Cembalo) das Würzburger Staatskonservatorium, um einem Rufe an die Akademie für Tonkunst München Folge zu leisten.

Einteilung der Schüler in die einzelnen Fächer.

(Nach den Besuchsverhältnissen des ganzen Unterrichtsjahres.)

1. Chorgesang: 117 Schüler.
2. Sologesang: 49 Schüler.
3. Sprechtechnik und Vortrag: 42 Schüler.
4. Italienische Sprache: 39 Schüler.
5. Darstellungskunst: 20 Schüler.
6. Klavier: als Hauptfach: 78 Schüler, als Pflichtfach: 161 Schüler, im ganzen: 239 Schüler.
7. Cembalo: 4 Schüler.
8. Orgel: 17 Schüler.
9. Violine: als Hauptfach: 42 Schüler, als Nebenfach 68 Schüler, im ganzen: 110 Schüler.
10. Viola: 15 Schüler.
11. Violoncell: 18 Schüler.
12. Kontrabaß: 25 Schüler.
13. Harfe: 5 Schüler.
14. Flöte, Altflöte und Piccolo: 20 Schüler.
15. Oboe und Englisch Horn: 12 Schüler.
16. Klarinette, Bassethorn u. Baßklarinette: 39 Schüler.
17. Fagott und Kontrafagott: 12 Schüler.
18. Horn: 15 Schüler.
19. Trompete: 46 Schüler.
20. Posaune, Baßtrompete und Baßtuba: 29 Schüler.
21. Pauke, Schlagzeug: 8 Schüler.
22. Sologesangsensemble: 29 Schüler. (Opernensemble: 12).
23. Kammermusik u. Klavierzusammenspiel: 36 Schüler.
24. Streicherzusammenspiel: 38 Schüler.
25. Bläserzusammenspiel: 34 Schüler.
26. Orchesterzusammenspiel: 72 Schüler.
27. Orchesterschule: Vorschule 40, Konzertorchester 72, im ganzen: 112 Schüler.
28. Harmonielehre: 196 Schüler.
29. Kontrapunkt: 18 Schüler.
30. Formenlehre: 25 Schüler.
31. Partiturspiel und Dirigieren: 13 Schüler.
32. Kompositionslehre: 7 Schüler.
33. Musikgeschichte: 187 Schüler.
34. Praktische Musikkultur: 25 Schüler.
35. Rath. Liturgik: 6 Schüler.
36. Chordirigieren: 14 Schüler.
37. Meisterklasse: Klavier 7, Dirigieren 3, Komposition 1 Schüler.

Verzeichnis

der Schüler und Schülerinnen sowie der Hospitanten mit Angabe
des Geburtsortes und der Hauptfächer.

Erklärung der Abkürzung: S. = Sologesang, K. = Klavier, C. = Cembalo, O. = Orgel,
V. = Violine, Va. = Viola, Vc. = Violoncell, Kb. = Kontrabaß, G. = Harfe, Fl. = Flöte,
Ob. = Oboe, Kl. = Klarinette, Fa. = Fagott, Ho. = Horn, Tr. = Trompete, Po. =
Posaune, Tb. = Tuba, Ko. = Komposition, Kpt. = Kontrapunkt, M. = Meisterklasse,
Ch. = Chorgesang, D. = Dirigieren.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.
U. = gleichzeitig Studierender der Universität.

A. Schülerinnen.

Name	Geburtsort	Haupt- fach	Name	Geburtsort	Haupt- fach
1. *Abelmann Margarete	Subertushöhe, Neu-Guinea	K.	24. Geis Liesel	Wschaffenburg	K.
2. Albert Irene	Hagenau	K.	25. Götz Margarete	Karlstadt	K.
3. Albrecht Frieda	Bahreuth	K.	26. Grabinger Nest	Röhting	K.
5. Bärnklaus Helmgard	Würzburg	S.	27. Grebner Erika	Alexanderhütte	S.
5. Bodendörfer Rosemarie	Uffenheim	K.	28. Gressert Maria	Witzburg	K.
6. Brand Ruth	Mürnberg	K. U.	29. Grimm Annegrete	Insbach	S.
7. Breitenbach Elfriede	Lannerz	S.	30. Haselbrunner Hella	Würzburg	S.
8. Brinkmann Eleonore	Niefern	Vc. U.	31. Haupt Erna	Würzburg	S.
9. Brohr Anni	Kitzingen	K.	32. Hennich Ida	Neunkirchen	K.
10. Bulke Gertha	Würzburg	V.	33. Hermann Gertrud	Jefferndorf	O.
11. Chavoen Edith	Wolfen	K.	34. *Herrmann Ilse	Oberhausen	S.
12. Crailsheim Eleonore von	Nödelsee	K.	35. Heber Elisabeth	Würzburg	K. S.
13. Czabon Hildegard	Koschzin	K.	36. *Hoppfeld Friedl	Gießen	K. M.
14. Dittmeyer Maria	Wernfeld	K.	37. Huber Marianne	Röfering	S.
15. *Dreh Gertraud	Mürnberg	V.	38. Huppmann Wanda	Nimpar	K.
16. Ebert Grete	Bullenheim	V.	39. Jörg Helene	Stubersheim	K.
17. Eichelmann Maria Inigo	Werneck	K.	40. Jung Käthe	Bamberg	K.
18. Eichler Anna	Schweinfurt	S.	41. *Kamm Luise Maria	Fürth	K. S.
19. *Fellner Edeltraud	Würzburg	K.	42. Kastanienbaum Margot	Würzburg	V. K.
20. Fleckenstein Rita	Landa	K.	43. Kistner Helmutrud	Münnerstadt	K. S.
21. Flicher Betty	Georgensgmünd	S.	44. Klemann Bisl	Würzburg	K.
22. Friedrich Anneliese	Würzburg	K.	45. Kley Lotte	Sträßburg	K.
23. Gaecke Eleonore	München	S. K.	46. Köttnik Alexandra	Bamberg	K.
			47. *Kopp Käte	Würzburg	V.
			48. Kraus Ellen- Marion	Karlsruhe	S.
			49. Kunkel Irmgard	Würzburg	S.
			50. *Landsgraf Helene	Bahreuth	S.
			51. Lent Elise	Wschaffenburg	K.
			52. Lieske Irma	Brody	S.

Name	Geburtsort	Haupt- fach	Name	Geburtsort	Haupt- fach
53. Meichinger Maria	Kitzingen	K.	69. Stahl Liselotte	Hellmühheim	K.
54. Meis Rita	Frankfurt a. M.	K.	70. Steintal Rita	Bonn	K.
55. Rebelein Herta	Weikersgraben	S.	71. Tietjen Annaliese	Würzburg	K.
56. Rettelbach Maria	Würzburg	K.	72. Toste Ilse Sonja	Sträßburg	K. V.
57. Reuß Margit	Würzburg	K. C.	73. *Trapp Friedl	Würzburg	K.
58. Rießchel Anni	Würzburg	Fl.	74. Tumma Anneliese	Würzburg	S.
59. Röhner Greta	Würzburg	K.	75. Ulm Therese	Eisenstein	V. S.
60. Rupprecht Edith	Würzburg	S. K.	76. Vey Frieda	Steinsfeld	K.
61. *Scarbach Dr. Alma	Würzburg	S.	Margarete	Landa	V.
62. Scarbach Maria	Würzburg	S.	78. Weinlein Paula	Kronach	V.
63. Seemann Ingeborg	Rosenheim	V.	79. Werner Willi	Garitz	K.
64. Schelbert Therese	Würzburg	S.	80. Wibel Elisabeth	Mürnberg	K. S.
65. Scheler Antonie	Würzburg	K.	81. Wilhelm Liselotte	Würzburg	K.
66. Schneider Irmgard	Bamberg	K.	82. Will Christine	Würzburg	K.
67. Schreck Reszientia	Würzburg	K.	83. Ziegler Anni	Karlstadt	K.
68. *Schulies Irmgard von	Coburg	K. M.	84. Zorn Maria	Schweinfurt	S.

B. Schüler.

Name	Geburtsort	Haupt- fach	Name	Geburtsort	Haupt- fach
1. Adler Josef	Glaß	V.	30. Brems Hellmuth	Wertheim	S.
2. Amrhein Alfred	Frammersbach	Kb.	31. Brendel Alfred	Bad Kissingen	K.
3. Armbrust Rolf	Hamburg	K. V.	32. Bray Erich	Hindenburg	K. Schl.
4. Arnold Alfons	Nimpar	K.	33. Bückert Hermann	Döbberitz	V.
5. Aßner Anton	Marktredwitz	Kl.	34. Cäjar Ludwig	Egleben	Po.
6. Aßner Adolf Dr. Megakles	Trifkala	S.	Bernulf von	Würzburg	V.
7. Auerbach Erich	Chemnitz	K.	36. Dengler Otto	Regensburg	Ho.
8. Bartel Hermann	Stein	Fa.	38. Dengel Günther	Marienwerder	S.
9. Bauer Kilian	Trennfeld	Po.	38. Dittmar Hans	Nördlingen	K. Kl.
10. Baumann Hans	Würzburg	V.	39. *Dittmeyer Erwin	Wernfeld	Po.
11. Bayer Hans	Egleben	Tr.	40. Döbler Emil	Reuth b. Selb	V.
12. Beck Walbemar	Würzburg	Kb.	41. Dürr Heinrich	Winterhausen	Kl.
13. Beck Josef	Niederlauer	Kl.	42. Dürrbeck Günther	Wellsdorf	V.
14. Behringer Georg	Schweinfurt	Fa.	43. Dürrbeck Johann	Möttenbach	Kb.
15. Benz Rudolf	Verzbach	Kl.	44. Dufel Alois	Hergolsheim	Kb.
16. Berberich Herbert	Hof bei Ansel	Ob. S.	45. *Eckert Hans	Erlabrunn	Po.
17. Berkmann Karl	Gnodstadt	Kl.	46. *Ehmann Otto	Heilsbrunn	Va. Kl.
18. Berger Alfred	Konstanz	Va.	47. Ehmer Ingo	Coßwig	V.
19. Bermuth Erich	Herbolzheim	V.	48. Eichhorn Fritz	Höchberg	Ob.
20. Bentelspacher Erwin	Leonberg	D.	49. Eifenmann Georg	Kitzingen	Po.
21. Bentler Hans	Mühlhausen	Vc.	50. *Eisert Kurt	Kraffenburg	Kb.
22. Blaz Rudolf	Hettstadt	Tr.	51. Emmerling Kurt	Würzburg	K.
23. Bodensohn Ernst	Speyer	Fl.	52. Endres Alois	Waldbrunn	Tr.
24. Böhm Friedrich	Würzburg	Po.	53. Engelhardt Hans	Oberfeldbrecht	Tr.
25. *Böhm Hans	Würzburg	Fl.	54. Eriler Karl	München	Kl. Vc.
26. Boese Hellmuth	Potsdam	K.	55. Ehring Werner	Karlsruhe	Vc.
27. Boss Adolf	Cham	Kl. V.	56. Falguer Winfried	Fatschenbrunn	Fl.
28. Braun Karl	Grafenheinfeld	Kl.	57. Ferber Adolf	Schweinfurt	Ho.
29. Braun Paul	Meiningen	V.	58. Feiser Wilhelm	Wernfeld	Kl.
			59. Fied Alois	Brenndorenzen	Po.
			60. Finzel Gerhard	Erfurt	Ho.

Name	Geburtsort	Haupt- fach	Name	Geburtsort	Haupt- fach
61. *Birnkaes Adam	Würzburg	Fa.	118. Horbeck Egon	Berneck	Fa.
62. *Fischer Adolf	Friesen	Fa.	119. *Hoyer Kurt	Hof	Fa.
63. Fischer Alfons	Würzburg	B. U.	120. Huf Alfred	Bruchsal	Ob.
64. Fischer Karl	Unterleinach	Tr.	121. Hufnagel Hans	Bischofsheim	B. Ob.
65. Foertich Werner	Dittingen	D. K.	122. Hugel Fritz	Höflos	Tr.
66. Fülling Eugen	Solingen-Wald	Fa.	123. Jusam Karl	Kaufbeuren	Zenh.
67. Funk Heinrich	Schweinfurt	B.	124. Jffing Franz	Würzburg	Tr.
68. Furtth Eugen	Würzburg	Fl.	125. *Kettenjohn Josef	Laudenbach	Ho.
69. Galvagni Theo	Würzburg	Fl.	126. Jtiner Walter	Brichsenstadt	Fa.
70. Gahner Josef	Karlsruhe	Ob.	127. Keicher Josef	Ebelare	Va.
71. Gehrig Fritz	Möggeldorf	Al.	128. Keilmann Wilhelm	Würzburg	D. Ko.
72. Gehring Karl	Freifing	Fa.			
73. Geiling Karl	Erlangen	Fl.	129. Keller Karl-Christl	Würzburg	S. U.
74. Gernerit Alfred	Rottenbauer	Po.	130. Keß Ludwig	Würzburg	B.
75. Glosner Erich	Franckenthal	Ab. Tb.	131. Keitner Heinrich	Neustrelitz	Ho.
76. Gmann Karl	Ulm	Al. B.	132. Kippstuhl Heinrich	Heidingsfeld	B.
77. Gößmann Franz	Sulzwiesen	Tr.	133. Kirch Ludwig	Untereisenheim	Al.
78. Gottlieb Ernst	Kleinrindersfeld	Al.	134. Kirchberger Friedr.	Berlin- Nikolassee	n. m. v
79. Grad Stephan	Rosenheim	D.			
80. Gramsch Max	Blogau	Fa. Ko.	135. Kippert Lothar	Thannhausen	Po.
81. Grämeier Karl	Würzburg	Ob.	136. Kleider Ludwig	Würzburg	Po.
82. Grömling Hermann	Rimpf	D. U.	137. Knote Dr. Walter	Muggsb.	S.
83. Größlich Christian	Uffenheim	Tr.	138. Koch Celestin	Eibelfstadt	Fl.
84. Grümmner Karl	Lendershausen	Tr.	139. Köhler Rudolf	Schwab.-Gmünd	Ob.
85. Gutmann Kurt	Gersfeld	Fl.	140. Kömm August	Mühlhausen	Tr.
86. Händel Albert	Würzburg	Ob.	141. Köhler Hans	Jelheim	Al. B.
87. Hagen Ernst	Worzhelm	Tr.	142. Konrad Adolf	Volfach	Tr.
88. Hagemann Fritz	Warbura	Bc.	143. *Kraft Philipp	Thüngersheim	Tr.
89. Hain Paul	Unterafferbach	Tr.	144. Krapf Heinrich	Fahr	Tr.
90. *Hammer Anton	Arnstein	Fa.	145. Krehß Ernst	Windsheim	Tr.
91. Hasmann Heinrich	Luerbach	Bc.	146. Kuch Edmund	Wertheim	Al.
92. Haslauer Georg	Neuebersbach	Po.	147. Kuchenmeister		
93. Hecht Hans-Wolf	Kiel	D.			
94. Hefele Karl	Wörishofen	Po.			
95. Heid Kurt	Nürnberg	Tr. Ab.	148. Kühn Wilhelm	Magedburg	Al. Va.
96. *Heim Franz	Neubrunn	B.	149. Kümmler Wilhelm	Unterlauter	B. Po.
97. *Heinrich Hans	Tanber- bischofsheim	Bc.	150. Lambrecht Bruno	Schmalnau	Tr.
			151. Lang Wilhelm	Stetten	Tb. Ab.
98. Hellmann Richard	Trennfeld	Tr.	152. *Langhirt Karl	Bogen	S. U.
99. Hellmuth Alfred	Langendorf	Tr.	153. Lehmann Otto	Höchberg	S.
100. Herold Heinz	Donndorf	Ho.	154. Leipold Kurt	Würzburg	Tr.
101. Herr Walter	Lohr	Fa. Fl.	155. Leonhardt Alfred	Erfurt	Ho.
102. Herzog Fritz	Nürnberg	B.	156. Leykamm Ernst	Wieswang	Po.
103. Heß Eugen	Miltenberg	Ho.	157. Liebermann Fritz	Ketschendorf	Fa.
104. *Himmer Siegfried	Zürich	Fa. S.	158. Pier Hans	Oberpleichfeld	Fl.
105. Hinrich Rudolf	Chemnitz	Ab.	159. *Magel Heinrich	Enkheim	Bc.
106. *Hirschbil Arnold	Nichelbach	S.	160. Magun Rolf	Schwab.-Hall	Bc. U.
107. Hürl Wilhelm	Würzburg	Fa.	161. *Marshall Erich	Sennfeld	Ho.
108. Hürning Walter	Waldsassen	Ob.	162. + Matthias		
109. Hüsch Werner	Mühlfeld	Fa. M.			
110. Hofmann Kurt	Würzburg	Tr.	163. Mauder Richard	Dortmund	D. m. K.
111. Hofmann Otto	Würzburg	B.	164. Mah Karl	Grasenhainfeld	Tr.
112. Hofrock Max	Rauenburg	Pauk. Schl.	165. Mergenthaler Ernst	Heigenbrücken	S.
			166. Mergler Karl	Margetschöchheim	Ob.
113. Hohner Hans	Kupferberg	D.	167. Meyer Ernst	Reutlas	Al.
114. Hohenhaus Ludwig	Thüngen	Fl.	168. Meyer Wolfgang	Enger	Al. Ko. D. M.
115. Hohreiter Karl	Kaiserslautern	Al.	169. Michael Heinz	Würzburg	Ob.
116. Hohmann Artur	Schweinfurt	Fa.	170. Michler Adalbert	Laudenbach	Fl.
117. Hombach Andreas	Hettstadt	Fa.	171. Müller Alfred	Coburg	Va.
			172. Müller Edmund	Bersbach	Tr.

Name	Geburtsort	Haupt- fach	Name	Geburtsort	Haupt- fach
173. Müller Ernst	Uffenheim	Al.	232. Schumann Josef	Laudenbach	Po.
174. Müller Fritz	Neustadt/Misch	Al.	233. Schulz Kurt	Diemitz	Tr.
175. Müller Gustav	Eickendorf	Po. Ab.	234. Schulze Wilhelm	Offenbach/Main	Fl.
176. Müller Hans	Ochsenfurt	Po.	135. Schwinn Andreas	Bamberg	B.
177. Müller Leonhardt	Jyppesheim	Tr.	236. Stahl Georg	Marktbreit	Tr.
178. Müller Otto	Würzburg	Po.	237. Stark Arthur	Würzburg	Bc.
179. Münlein Julius	Sommerhausen	Tr.	238. Stecher Artur	Würzburg	S.
180. *Mundorf Kurt	Konstanz	Ab.	239. Sireng Hans	Würzburg	D. K.
181. Neff Heinrich	Würzburg	Ab.	240. *Strigl Franz	Eibelfstadt	Tr.
182. Neidhold Otto	Martinsried	Tr.	241. Stroh Joseph	Zeltingen	D.
183. Ostreicher Ernst	Epleben	Tr. Ab.	242. *Sübenhöfer		Tr.
184. Paulus Georg	Neustadt/Misch	Po.			
185. Pfahl Oskar	Königshofen	Bc.	243. Swiatkowski Robert	Olknitz	Fa.
186. *Pffister Martin	Würzburg	Ho.	244. Taubert Werner	Berlin	Ho. B.
187. Prappacher Adolf	Gochsheim	Tr.	245. *Thomae Hans	Blauen	Fa. D. W.
188. Prößler Karl	Laudenbach	Fl.	246. *Timper Erich	Mürnberg	B.
189. *Rasp Adolf	Hof	Al. D.	247. Tröfner Max	Spiegelau	D.
190. Rauchfuß Heinz	Würzburg	Tr.	248. Ulljes Wilhelm	Coburg	Al.
191. Remmele Kurt	Würzburg	B.	249. Umfahrer Ernst	Mürnberg	Ob.
192. Rens Fritz	Nürnberg	Po.	250. Unger Friedrich	Mördlingen	Tr.
193. Reuschel Karl	Ludwigstadt	Ab.	251. Unfelhaeuser Albr.	Graßlich	D. K. S.
194. Rey Alfred	Mannheim	B.	252. *Vogel Franz	Würzburg	B.
195. Ritter Hermann	Rehweiler	D.	253. Voigt Johannes	Flechtingen	Ab.
196. Rohde Ernst	Schwab.-Gmünd	Al. K.	254. Volk Richard	Würzburg	Fa.
197. Roschlau Fritz	Würzburg	Ho.	255. Wagner Alfred	Markttheidenfeld	Al.
198. Roth Gustav	Büchelberg	Tb. Ab.	256. Wagner Benno	Ludwigsthal	B.
199. Roth Johann	Neustadt/Misch	Ob.	257. Wagner Heinz	Dörflos	Ho.
200. Rüb Franz	Neuendorf	Ab.	258. Wagner Hermann	Niederriesau	Po.
201. Ruppert Heinrich	Würzburg	Fa.	259. Wagner Rudolf	Warmbad	Fl. K.
202. Saam Eugen	Epleben	Ho.	260. Wanterl Georg	München	Ab.
203. Saam German	Epleben	Th.	261. Wegner Albrecht	Enkheim	B.
204. Seelein Georg	Gnodstadt	Ho.	262. Weigel Helmut	Schrobenhausen	K. Fl.
205. Seidel Kurt	Nürnberg	Po. Ab.	263. Weigler Albrecht	Bogbrunn	Al.
206. *Seubert Paul	Kirkensfeld	Al.	264. Weisenberger		
207. Seubert Theodor	Aitzingen	Fa. D.			
208. Sommer Erich	Leonberg	Tr.	265. Weiß Panfraz	Epleben	Po.
209. Schaab Wilhelm	Offenbach	B.	266. Weitnauer Karl	Bamberg	Va.
210. Scheibendach Peter	Oberwolfach	Al.	267. Welte Albert	Würzburg	Bc.
211. *Schedel Heinz	Grünstadt	Po.	268. Wesel Alois	Waldshut	Ob.
212. Scheler Oimar	Koffach	Schl. G.	269. Wiese Hans	Müdenjshmieden	Ho.
213. Schenering Anton	Rönnhofen	B.	270. Wiese Hans	Waldeshausen	K.
214. Schlenbach Erich	Königshofen	S.	271. Will Hans	Kronach	Ab.
215. Schmalz Gregor	Würzburg	Fa.	272. Windheim Anton	Nürnberg	Fa.
216. Schmidt Erich	Mainz	Fl.	273. Wischert Ernst	Würzburg	Ho.
217. Schmidt Georg	Zirndorf	S.	274. Wolf Fritz	Würzburg	Al.
218. Schmitt Alfred	Würzburg	Schl. G.	275. Wolff Georg	Marktbreit	Tr.
219. Schmitt Erich	Thüngen	Tr.	276. Zacherl Hans	Grabow	B.
220. Schmitt Ernst	Schallfeld	Po. Ab.	277. Zeuner Gustav	Steinbach	Bc.
221. Schmitt Fritz	Frankenberg	Ho.			
222. Schmitt Kaspar	Schallfeld	Tr.	278. Ziegler Ernst	Lohr	Al.
223. Schmitt Otto	Schallfeld	Ho.	279. Zimmerwald	Nembengrün	Bc.
224. Schneider Friedrich	Würzburg	Tr.	280. Zimmerer Emil	Aulmbach	Bc. Al.
225. Schneider Josef	Burgbernheim	Tr.			
226. Schöner Karl	Murga	Schl. G.			
227. Schott Leopold	Gochsheim	Tr.	281. Zirkel Josef	Ochsenfurt	B.
228. Schramm Kurt	Gochsheim	Ho.	282. Zöpfel Gerhard	Pöflich	Fl.
229. Schraut Georg	Stadtfleinach	Fa.	283. Zrenner Josef	Apolda	Tr.
230. Schreiner Karl	Erbshausen	Tr.	284. Zrenner Josef	Kornthau	S. U.
231. Schrepfer Hubert	Stralsbach	Ho.	285. Zarth Josef	Schweinfurt	Fa. M.
	Eyershausen	Fl. D.	286. Ziedler	Würzburg	S.

C. Hospitanten. (U. = Universität.)

Name	Geburtsort	Hauptfach	Name	Geburtsort	Hauptfach
1. Arnold Hermine	Nimpar	G.	8. Merkel Emilie	Mürnberg	R.
2. Benner Gisela	Ujshaffenburg	R.	9. Müller Eleonore	Müldenhausen	D.
3. Bühner Berthold	Amorbach	D.	10. Pabst Ludwig	Waldbrunn	G.G.
4. Deppisch Richard	Würzburg	Fl.	11. Seig Erna	Mürnberg	G.
5. Feider Johann	Hersbruck	D.	12. Schiering Leonie	Berlin	G.
6. Knapp Josef	Würzburg	D.	13. Schlegel Rudolf	Mürnberg	A. B. M.
7. Marstatt Karl	Neckenmeufig	G.	14. Hörner Alois	Untermittig- hausen	G.

D. Dreijähriger Lehrgang zur Ausbildung von hauptamtlichen Musiklehrern.

Kurs 1935/39.

Name	Geburtsort	Name	Geburtsort
1. Arnold Karl	Ingolstadt	9. Kranse Erich	München
2. Bentler Herbert	Kaiserslautern	10. Müller Hans	Mürnberg
3. Brunner Joseph	Kersbach	11. Röhler Wilhelm	Landau
4. Fröhlich Ludwig	Mürnberg	12. *Rauscher Kurt	Schweinfurt
5. Jitner Heinz	Mürnberg	13. Scharnagl Augustin	Straubing
6. Haiböck Fritz	Wildenranna	14. Schoerrig Armin	Münchenberg
7. *Hösch Werner	Mühlfeld	15. Weigert Wilhelm	Weiden
8. Kolb Friedrich	Mürnberg		

Verzeichnis

der dem Symphonie-Orchester zugeteilten Schüler.

I. Violine.

Ghmer Ingo
Bulle Herta
Armbrust Rolf
Röhler Wilhelm
Arnold Karl
Schaab Wilhelm
Rippstuhl Heinrich
Baumann Hans
Braun Paul

II. Violine.

Rixberger Friedrich
Timper Erich
Drex Gertrud
Hohner Johann
Ulm Therese
Jitner Heinz
Haiböck Fritz
Brunner Josef
Weigel Helmut
Fleckenstein Rita

Viola.

Keilmann Willy
Schmann Otto
Müller Alfred
Berger Alfred
Reicher Josef
Fröhlich Ludwig
Kuchenmeister Hans

Violoncello.

Zimmer Ewald
Stark Artur
Bentler Hans
Heinich Hans
Pfahl Oskar
Hasmann Heinrich
Streng Hans

Kontrabaß.

Neuschel Karl
Naundorf Kurt
Roth Gustav
Gloßner Erich
Eifert Kurt
Amrhein Alfred

Flöte und Piccolo.

Wagner Rudolf
Gutmann Kurt
Koch Celestin

Oboe und Englisch-Horn.

(Oboe d'amore)
Hörning Walter
Michael Heinz
Grismeyer Karl
Hufnagel Hans

Klarinette und Bassklarinette.

Scheerwäch Peter
Ultes Willy
Kohler Hans
Dittmar Hans

Fagott und Kontrafagott.

Firnekaes Adam
Behringer Georg
Hombach Andreas
Nuppert Heinrich

Horn.

Schmitt Kaspar
Ferber Adolf
Schott Leopold
Wichert Ernst
Heß Eugen
Schmitt Ernst

Trompete.

Mündlein Julius
Kreß Ernst
Wolff Georg
Konrad Adolf

Posaune.

Schedel Heinz
Seidel Kurt
Rippert Lothar
Müller Otto
Hefele Karl

Tuba.

Roth Gustav

Pauke und Schlagzeug.

Armbrust Rolf
Hafen Ernst

Harfe.

Stecher Artur
Schmidt Erich

Verzeichnis

der dem Vorschul-Orchester zugeteilten Schüler.

Violine I.

Kirchberger Friedrich
Kipfstuhl Heinrich
Ebert Greta
Kastanienbaum Margot
Müller Ernst
Kufnagel Hans

Violine II.

Kispert Lothar
Werner Wili
Dirbeck Günther
Lenk Else
Hafen Ernst
Schott Leopold

Viola.

Müller Alfred
Reicher Josef
Kuchenmeister Hans

Cello.

Saßmann Heinrich

Kontrabaß.

Noth Gustav
Gloßner Erich
Amrhein Alfred

Flöte.

Galbagni Theodor
Schmalz Gregor

Oboe.

Sichorn Fritz
Händel Albert

Klarinette.

Braun Karl
Kasp Adolf

Fagott.

Hombach Andreas
Schramm Kurt

Horn.

Schmitt Ernst
Pffister Martin
Finzel Gerhard
Denzler Otto

Trompete.

Grümmer Karl
Östreicher Ernst

Foßaune.

Eisemann Georg
Kleider Ludwig
Müller Otto
Fick Alois

Tuba.

Beck Waldemar

Faule.

Konrad Adolf

Harfe.

Stecher Artur
Schmidt Erich

Lehrstoff und Lehrmittel.

A. Gesang.

Chorgesang.

Pflichtfach für Schüler und Hospitanten.

I. Unterklasse. Lehrstoff: Tonaltätsübungen, ein- und mehrstimmige Lieder und Gesänge in den gebräuchlichsten Dur- und Molltonarten nebst den einschlägigen Erörterungen aus der allgemeinen Musik-, Akkord- und Modulationslehre. — Sonderübungen für Laut-, Ton- und Stimm-bildung, rhythmische Übungen, Musik-Diktat.

Lehrmittel: Brey, Das elementare Notensingen, Deutsches Jugendliederbuch, Wüllners Chorübungen I. und II. Stufe in Auswahl; Böde, Der Kanon.

II. Oberklasse. Lehrstoff: Werke für Frauen- und gemischten Chor mit und ohne Begleitung unter Berücksichtigung aller Erfordernisse für einen kunstgerechten Vortrag.

III. A-cappella-Chor. Lehrstoff: Die alten Meister des A-cappella-Stils, namentlich des 16. und 17. Jahrhunderts. Die neueren Meister der Vokalmusik.

Lehrmittel in II. und III.: Wüllners Chorübungen, dritte Stufe und „Neue Folge“, Volksliederbuch für gemischten Chor u. a.

Sologesang.

Studienwerke von Bordini, Concone, Sey, Lütgen, Stockhausen, Stark, Sieber. Parisotti, Arie antiche.

Sprechtechnik und Vortrag.

Hermann Karl: Die Technik des Sprechens.
Siebs Theod.: Bühnenaussprache.

Italienische Sprache.

Börner-Lovera: Lehrbuch der italienischen Sprache.
A. Scanserlato: Praktische Anleitung zur Erlernung der italienischen Sprache.

B. Instrumentalmusik.

Klavier.

J. S. Bach: Kleine Präludien (Buonamici), 2- und 3-stimmige Inventionen. Wohltemperiertes Klavier usw. Bosc: Studien Op. 5. Brahms: 51 Übungen. Chopin: Studien, Clementi: Gradus ad Parnassum. Cramer-Wülow: 60 Studien. Czerny: Schule der Geläufigkeit, Op. 299; Kunst der Fingerfertigkeit, Op. 740; Schule des Virtuosen, Op. 365. Godard: Studien. Haberhies: Etudes poésies. Henselt: Op. 2 und 5. Huber: Konzert-Studien, Oktaven-Studien, Op. 124. Keßler: Op. 20 und 100. Kleinmichel: Op. 50. Kronke: Op. 44. Kullak: Oktavenschule. Jensen: Op. 32. Lebert-Stark: Klavierschule, Anhang zum 4. Band. Liapounow: Op. 11. Liszt: 3 Konzert-Studien, 12 Etudes d'exécution transcendante, Paganini-Studien. Mayer: Studien. Moscheles: Op. 70 und 75. Pieper: Studien

zu Chopins Etüden. Pirani: Etüden Op. 19, 20, 30, 52. Pischna-
Rehberg: Tägliche Studien. Rubinstein: Op. 23. Schumann:
Op. 13. Taubig: Tägliche Studien. Thalberg: Op. 26. Win-
ding: Op. 18. Wyrott: Tonleiter- und Afford-Studien, Technische
Studien. Zuchneid: Klavierschule.

Cembalo.

J. S. Bach: Kleine Präludien, Fughetten, 2- und 3-stimmige In-
ventionen, Suiten, Wohltemperiertes Klavier. Gändel: Suiten.
Deutsche, französische, italienische, englische Meister des 16. und 17. Jahr-
hunderts (W. Riemann: Alte Meister des Klaviers). Übungen im Zu-
sammenspiel mit anderen Instrumenten und im Continuo-Spiel.

Orgel.

Herzog: Orgelschule. Schneider: Pedalstudien. Reger-
Straube: Schule des Triospiels. Transpositionsübungen.

Anleitung zum Improvisieren über ein gegebenes Thema (Choral,
Kirchenlied usw.).

Einführung in den Orgelbau und in die modernen Bestrebungen in der
Orgelkunst.

Violine.

Violinschulen von Veriot, II. Teil, David, Hohmann-
Heim, Hohmann-Zanger, Hubert, Kähler, Kutschera,
Ries, Schubert, Sevcik: Op. 1, 2.

D'Alard: Op. 41, 53. David: Capricen, Op. 9, 20, 44. Dont,
Grünwald, Heim: Gradus ad parnassum. Fiorillo: Capricen.
Gaviniés: 24 Etüden. Hermann Fried: Etüden, II. Heft.
R. Hofmann, Kroß: Bogenführung. R. Köhler: Op. 43. Kuch-
ler: Bogenführung. Paganini: Capricen. Palaschko: Op. 43.
R. Scholz, H. Sitt: Op. 92. Rahjer: Etüden, Op. 20. Kreuzer:
Etüden. Mazas: Etüden, Op. 36. Rode: 24 Capricen, 12 Etüden.
Sevcik: Op. 2, 3, 7, 8, 9. Sitt: Technische Studien.

Viola.

Schulen: Blumenstengel, Gaviniés, Hofmann, Hoff-
meister, Schradiek-Pagels. Rahjer: Etüden. Kreuzer-
Pagels: 42 Etüden. Kreuz: Ausgewählte Etüden. Mazas-
Pagels: 8 Melodien. Rode: 24 Capricen. Palaschko: 20 Etüden.
A. Schreiber: Tonleiternstudien. Sevcik: Trillerstudien, Bogen-
technik, Lagenwechselübungen. H. Sitt: 15 Etüden, Op. 116. H. v.
Steiner: Viola-Technik. Orchesterstudien von H. Ritter, E.
Fritsche, Unkenstein.

Violoncell.

Battanchon-Cahnbley: Etüden, Op. 25. Becker: Gemischte
Bogen- und Fingerübungen. Coßmann: Konzert-Etüden, Op. 10,
Violoncellstudien. Dupont-Cahnbley: 21 Exercices, Dohauer-
Cahnbley: 60 ausgewählte Etüden, 39 ausgewählte Etüden. Fri-
chomme-Cahnbley: 12 Etüden, Capricen, Op. 35; Op. 7. Grüh-
maher: Tägliche Übungen; Etüden, Op. 38. Kummer-Becker:
Violoncellschule, Op. 60. Lee-Cahnbley: 40 Etüden, Op. 70. Merf-

Cahnbley: 20 Etüden, Op. 11. Popper: Hohe Schule des Violon-
cellspiels, Op. 73. Servais-Cahnbley: Capricen, Op. 11.

Kontrabaß.

Schulen: G. Lafka, 2 Teile. Fr. Simandl, „Neueste Methode
des Kontrabaßspiels“ Teil I: Vorbereitung zum Orchesterpiel, Teil II:
Vorbereitung zum Konzertspiel. Fr. Ad. Warnecke, Ad Infinitum.

Etüden: L. Dereul, M. Findeisen, R. Kreuzer, Storch-
Gräbe, Frz. Simandl, Gradus ad Parnassum; Orchesterstudien für
Konzert und Oper. Frz. Simandl, Die hohe Schule des Kontrabaß-
Spiels (Band 1—9).

Harfe.

Harfenschulen: Zabel, Tombo. Etüden: Hochsa, Bovio:
52 und 26 Etüden; Holy, Nadermann, Schuecker, Raftner.
Orchesterstudien: Schuecker, Wagner (Orchesterstimmen).

Flöte, Piccolo und Altflöte.

Schule: H. Zanke, Teil I und II. Etüden: J. Andersen: Op.
15, 33, 37, 60, 63. Verbignier: 18 Etüden. Fürstenau: Op. 29,
107, 125. E. Köhler: Op. 66, 75, 77, 89, 93. E. de Lorenzo:
9 große Künstlerstudien. E. Brill: Op. 6, 12, 15. R. Tillmeh: Op.
12, 19, 20, 40. 52. H. Zanke: Op. 3, 4. Duette und Trios von Kuh-
lau. Orchesterstudien von Barge, A. van Leenven, Brill u. a.

Oboe und Englischhorn.

Oboeschulen: J. Sellner. Etüden: Cassinelli, Ferling,
Flemming, Luft, Mille: 15 und 10 Etüden, Paepfler, Pas-
culli: Etude leapi, Schiemann, Vithum, Voigt, Wiede-
mann. Orchesterstudien: Wehler-Gumbert, Hájek, R. Strauß
(Flemming und Baumgärtl), Volk (Engl. Horn).

Klarinette, Bassethorn und Bassklarinetten.

Robert Stark: Op. 49, Große theoret.-praktische, Klarinettenschule,
Teil I und II. Op. 51, Die hohe Schule des Klarinettspiels, Die Kunst des
Vortrags und der modernen Technik, Op. 52. Die höhere Arpeggio-Technik,
Band I und II. Robert Stark: Op. 53. Staffato-Schule, Teil I, II
und III. Robert Stark: Op. 56, Ganztontechnik. Carl Baermann:
Klarinettenschule, Op. 63, Teil I, Op. 64, Teil II. Fr. Kröpff: Etüden in
fortschreitender Ordnung. L. Wiedemann: Etüden. E. Cavallini.
Orchesterstudien von Fr. Hinz-R. Eßberger.

Fagott und Kontrafagott.

Ch. Almenraeder: Fagottschule. Freitag: Orchesterstudien
über Wagner. L. Wilde: Studien über Tonleitern und Affordzerlegung,
Op. 24; Konzertstudien, Op. 26. Neukirchner: Etüden. Julius
Weichenborn: Fagottschule, Etüden, Op. 8. Orchesterstudien von
Großmann. Orchesterstudien von Gumbert und Weller.

Horn.

Schulen: Friz Guth, 45 neue Vorschulübungen für Waldhorn. Dsk.
Franz: Große theoretisch-praktische Waldhornschule. Etüden: E. Ropp-

rajsch: 60 Etüden. E. Müller: Op. 64, 22 Etüden. J. Gally: Op. 13, 30 Etüden. S. Neuling: Etüden für tiefes Horn. Quartette: Osk. Franz: 100 Quartette für 4 Waldhörner. Fr. Gumbert: Ausgewählte Horn-Quartette. Fr. Huth: 60 ausgewählte Quartette. Orchesterstudien aus Bühnen- und Orchesterwerken von Fr. Gumbert und P. Rembt. Vortragsstücke, Sonaten und klassische Konzerte.

Trompete und Cornet à Pistons.

Neue große theoretisch-praktische Schule für Trompete, I., II., III. und IV. Teil von Hermann Pietsch. Große Schule für Cornet à Pistons (Trompete) von Urban. Studienwerk zum Erlernen des Transponierens, I., II. und III. Teil, von S. Piehsch. 40 Etüden von Fritz Werner. 24 melodische Übungen von D. Böhm. Duette von Reibig und Paudert. 6 Cornett-Quartette (Original) von E. W. Ramsoe. Trompeten-Sextett von D. Böhm. Etüden von E. Sachse. Orchesterstudien (moderner Werke) für Trompete von R. Stegmann.

Zugposaune und Baßtuba.

Schule von Rob. Müller. Etüden von J. Belke, W. Blawitsch, B. Cornette, E. Gaetke, E. Koppasch, R. Müller, A. Slama. Schlüssellese, Vortragsübungen, Orchesterstudien, Zusammenspiel.

Baue.

Baueenschulen von A. Deutsch, Knauer, Merkelt, F. Pfund und S. Schmidt.

C. Musiktheorie.

Harmonielehre.

Pflichtfach für Schüler.

Lehrstoff.

I. Stufe: Allgemeine Musiklehre: Tonhöhe, Tondauer, Dynamik, Vortragsarten und Verzierungen, Organik, Intervallübungen in Verbindung mit Musikdiktat.

II. Stufe: Die Hauptdreiklänge I, IV und V in Dur und Moll. Die Umkehrungen davon. Vorhaltartige, wechsellnotenartige und durchgehende Sext- und Quartsextakkorde. Der Dominantsept- und Dominantseptnonakkord mit seinen Umkehrungen. Lesen und Arbeiten in alten Schlüsseln. Erfinden und Auslegen von achttaktigen Liedsätzen.

III. Stufe: Die Nebensharmonien mit ihren Umkehrungen in Dur und Moll. Die Durchgangs- und Wechsellnoten. Modulation, Alteration, Orgelpunkt und liegende Stimme. Analysen von Tonstücken, Erfinden und Auslegen von 8—16 taktigen Liedsätzen. Übungen im Gesangs- (auch in alten Schlüsseln) und Streichquartettssatz. 3- und 4 stimmige Liederbearbeitungen für Chorssatz. (Männer- und Frauenchor.)

Kontrapunkt.

I. Stufe: Der einfache und doppelte Kontrapunkt im 2-, 3- und 4 stimmigen Satz. Imitationsübungen.

II. Stufe: Der Canon in den verschiedenen Intervallen und Umkehrungen. Die Fuge für 2-, 3- und 4-stimmigen Vokal- und Instrumentalsatz. Analysen von Fugen, graphische Darstellung davon. Die Doppelfuge.

Partiturspiel und Direktionsübungen.

Zu Vorübungen werden benützt: Bratschen-, Cello-, Horn-, Klarinetten- usw. Orchesterstimmen, dann Willner: Chorübungen III. Stufe (Lesen der vier Schlüssel), vierstimmige Chorlieder, sowie Streichtrios und Streichquartette von Haydn, Mozart, Beethoven, später Orchesterwerke und Opern.

Als Direktionsübungen wurden durchgenommen: Alle Taktarten, Auftakte, Taktwechsel usw., ferner Recitative, Begleitungen u. a.

Kompositionslehre.

In der Instrumentation: Praktische Vorführung aller gangbaren Instrumente. Durcharbeiten instruktiver Kompositionsgattungen, Besprechung der in den Symphoniekonzerten etc. aufgeführten Werke.

D. Vorlesungen über Musikgeschichte.

Gesamtüberblick über die Musikgeschichte.

E. Ausbildung von hauptamtlichen Musiklehrern und Musiklehrerinnen an höheren Unterrichtsanstalten.

Die Ausbildung erfolgt nach den Bestimmungen vom 22. 4. 1927 (Amtsblatt des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus Nr. 8 vom 11. 5. 1927 S. 153) und vom 11. 3. 1931 Nr. VII 9413 (Amtsblatt für Unterricht und Kultus Nr. 4 vom 18. 5. 1931).

Verzeichnis

der in den Gesamtübungen benützten Unterrichtswerke.

I. Chor.

Lehrer: Studienrat Dr. Eduard Eichler.

- Bach J. S.: Kantate Nr. 6 „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“ für Solo, gemischten Chor und Orchester.
- Beethoven L. van: Schlußsatz der IX. Symphonie, gemischter Chor.
- Angelo-Bertalotti: Zweistimmige Chor-Solfeggien für Sopran und Alt.
- Beer-Walbrunn und Schwickerath G.: Liederbuch für höhere Mädchenschulen.
- Brahms J.: Gesänge für Frauenchor mit Begleitung von 2 Hörnern und Harfe. Op. 17.
Zwei Motetten für gemischten Chor a cappella Op. 74.
Schicksalslied für gemischten Chor u. Orchester Op. 54.
Fünf Gesänge für gem. Chor a cappella Op. 104.
„Nachtwache.“ Zwei Gesänge für 6 stimmig gemischten Chor a cappella.
- Draeske J.: Abendlied Op. 30 für gem. Chor, Solostimme und Orchester.
- Jöde Fr.: „Der Kanon“ Band Nr. 1—3.
„Der Musikant.“
- Knettel J.: 4 Walzer für gemischten Chor mit Orchester.
- Liszt Fr.: Schlußchor aus der Faust-Sinfonie, Männerchor.
- Lorking A.: „Die beiden Schützen“ Romische Oper in 3 Akten.
- Mozart W. A.: „Hymne an Deutschland“ gemischter Chor aus Thamos, König von Ägypten, mit neu gedichtetem Text von Val. Tornius.
- Stier A.: Mater Salvatoris, Abends-Kantate Op. 44 für ein- und mehrstimmige Chöre, kleine Soli und Orchester unter Verwendung eines alten Kirchenliedes und kirchlicher Texte.
- Volkliederbuch für gemischten Chor Band I und II.
- Wolf G.: Der Feuerreiter für gemischten Chor und Orchester.
- Willner Fr.: Chorübungen 1., 2. und 3. Stufe.
- Zilcher G.: „An Mozart“ Fantasie für Tanz, 3 Orchester und gemischten Chor.
Deutscher Glaube, Hymnus für gemischten Chor und Orchester Op. 69.

II. Orchester.

Lehrer: Geheimrat Professor Dr. Hermann Zilcher.

a) Sinfonien:

- Beethoven L. van: Nr. 5 c-moll Op. 67. Nr. 9 d-moll Op. 125.
- Bruckner A.: Symphonie Nr. 4 (romantische) Es-dur, Nr. 5 B-dur.

- Cherubini L.: Sinfonia in D-dur.
Nr. 4 D-dur.
- Haydn J.: d-moll Op. 32.
- Kalliwoda J. W.: Faust-Symphonie.
Nr. 34 C-dur K. B. Nr. 338.
Nr. 3 Es-dur K. B. Nr. 543.
Nr. 4 C-dur (Jupiter) K. B. Nr. 551.
- Liszt Fr.: Nr. 1 B-dur Op. 38.
Nr. 2 fis-moll.
- Schumann R.:
Weckauf A.:

b) Ouvertüren:

- Beethoven L. van: Gr. Leonore Nr. 3 Op. 72 a C-dur (Fidelio).
Egmont Op. 84.
- Berlioz H.: Benvenuto-Cellini Op. 23.
Stradella.
- Flotow F.: Ouvertüre Op. 76.
„Die Zauberflöte.“
- Kalliwoda J. W.: Rosamunde Op. 26.
Im italienischen Styl Op. 170. C-dur.
- Mozart W. A.: Romantische Ouverture Op. 16.
Vorpiel: Die Meisterfinger von Nürnberg.
Die Meisterfinger von Nürnberg Vorpiel des 3. Aktes.
Kienzi, Lohengrin.
- Schubert F.: „Oberon“, „Peter Schmolz“.
Zubelouverture Op. 59.
- Thuille L.:
Wagner R.:
- Weber C. M.:

c) Sinfonische Dichtungen und Orchesterwerke:

- Beethoven L. van: Winzer-Chor aus Prometheus (arr. v. Ad. Schreiner).
Petite Suite d'Orchestre „Jeu d'Enfants“.
- Bizet G.: Heiteres Spiel für Orchester Op. 68.
- Blumer Th.: Festzug für großes Orchester Op. 27.
- Bonvin L.: Orchester-suite Op. 46.
- Grieg E.: Largo (Instrumentiert von M. Schulze).
Ball-Szene.
- Hellmesberger J.: Präludium und Fuge über das Thema „Deutsch ist die Saar“.
(Schüler der Anstalt)
- Kretschmer G.: Der Griks-Gang und Krönungsmarsch aus der Oper Fokunger.
Orchester-spiel.
- Maler W.: Tragische Suite für Orchester.
(Schüler der Anstalt)
- Meyer Wolfg.: Serenade Nr. 5 in Dur für Solo-Violine u. Orchester.
- Mozart W. A.: Ballettsuite aus Alcante et Cephisse.
Reiter-Marsch.
Der Schwan von Tuonela. Legende aus dem finnländischen Volksepos „Kalevala“ für Orchester.
Vorfang Frühlingslied.
- Rameau Ph.: Wiener-Blut-Walzer.
Walzer Dorfschwalben aus Österreich Op. 164.
- Schubert Fr.:
Sibelius J.:
Strauß J.:

- Verdi G.: Fantasie aus der Oper „Traviata“.
 Botpourri aus der Oper „Rigoletto“.
 Bartisch D.: Rondo für großes Orchester.
 Weber C. M.: Botpourri aus der Oper „Freischütz“.
 Allegro Nr. 2 aus Op. 60.
 Zilcher H.: Suite für großes Orchester Op. 4.
 Zwiespalt (Gedicht von Goethe).

d) Gesangswerke mit Orchester:

- Bach J. S.: Kantate Nr. 6 „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“ für Solo, gemischten Chor und Orchester.
 Beethoven L. van: Introduction und Arie des Florestan aus der Oper „Leonore“ (Urfassung) Op. 72 a komp. 1805.
 Symphonie Nr. 9 d-moll Op. 125.
 Brahms J.: Schicksalslied, für Chor und Orchester Op. 54.
 Draeseke F.: Adventlied für Soli, gemischten Chor und Orchester Op. 30.
 Graun K. H.: Arie für Sopran „Singt dem göttlichen Propheten“ aus der Kantate „Der Tod Jesu“.
 Händel G. Fr.: Solokantate für Sopran „Salve Regina“ mit Streichorchester und Cembalo.
 Haydn J.: Kantate „Ariadne auf Naxos“ für Mezzosopran mit Orchester.
 Knettel J.: Vier Walzer für gemischten Chor und Orchester.
 Liszt Fr.: Eine Faustsymphonie für großes Orchester und Männerchor.
 Lorking A.: „Die beiden Schützen“ Komische Oper in 3 Akten.
 Mozart W. A.: Konzert-Arie „Viva speranza adorata“ für Sopran mit Orchester.
 Arie „Si mostra la forte“ für Tenor K. B. Nr. 209.
 Arie „Der Stern meiner Liebe“ für Tenor aus der Oper „Così fan tutte“.
 Arie des Tamino „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ aus der Oper „Die Zauberflöte“ für Tenor mit Orchester.
 Rezitativ und Arie der Susanne „Endlich naht sich die Stunde“ aus der Oper „Die Hochzeit des Figaro“ für Sopran.
 Rezitativ und Arie für Sopran „Bella mia fiamma“ K. B. Nr. 528.
 Rezitativ und Arie für Tenor „Misero! O sogne o son desto?“ K. B. Nr. 431.
 „Hymne an Deutschland“ gemischter Chor aus Thamos, König von Ägypten, mit neu gedichtetem Text von Val. Tornius.
 An die Hoffnung, für Mezzosopran und Orchester Op. 124.
 Stier A.: Advents-Kantate Op. 44 für ein- und mehrstimmige Chöre, kleine Soli und Orchester unter Verwendung eines alten Kirchenliedes und kirchlicher Texte.

- Weber C. M.: Szenen aus „Freischütz“ für Sopran mit Orchester:
 a) Arie des Annschen „Kommt ein schlanker Bursch“.
 b) Duett „Schelm halt fest“.
 c) Arie der Agathe „Wie nahte mir der Schlummer“.
 Wolf H.: Der Feuerreiter für Chor und Orchester.
 Zilcher H.: „An Mozart“ Fantasie für Tanz, 3 Orchester und gemischten Chor.
 Deutscher Glaube, Hymnus für gemischten Chor und Orchester Op. 69.

e) Instrumentalkonzerte mit Orchester:

- Beethoven L. van: Konzert für Violine D-dur Op. 61.
 Konzert für Klavier Es-dur Op. 73.
 Konzert für Klavier G-dur Op. 58.
 Brahms J.: Konzert für Violine D-dur Op. 77.
 Konzert für Klavier d-moll Op. 15.
 Konzert für Violine g-moll Op. 26.
 Bruch M.: Konzertino für Oboe Op. 5.
 Ferling W.: Variations Symphoniques für Klavier.
 Frank C.: Konzert für Klavier a-moll Op. 16.
 Grieg E.: Konzert in F-dur für zwei Bläserchöre und Streichorchester (bearb. v. G. Rogel).
 Händel G. Fr.: Konzert für Violine Nr. 1 G-dur (bearb. v. Max Seiffert).
 Haydn J.: Konzert für Violine Nr. 1 G-dur (bearb. v. Max Seiffert).
 Mozart W. A.: Konzert für Klavier Nr. 24 Op. 82 c-moll K. B. Nr. 491.
 2. Konzert für Flöte D-dur K. B. Nr. 314.
 Konzert Nr. 10 für 2 Klaviere Es-dur K. B. Nr. 365.
 Konzert für Klavier d-moll K. B. Nr. 466.
 Konzert für Klavier Nr. 23 K. B. Nr. 488.
 Konzert für Violine A-dur K. B. Nr. 219.
 Konzert für Klavier Es-dur K. B. Nr. 271.
 3. Konzert für Horn Es-dur K. B. Nr. 447.
 Konzertino für Klarinette Op. 63.
 Reiffiger C. H.: Konzert für Klavier a-moll Op. 54.
 Schumann R.: Konzert für Oboe.
 Sellner J.: Konzert für Waldhorn Es-dur Op. 11.
 Strauß R.: Konzert für Klavier b-moll Op. 23.
 Tschaikowsky P.: Konzertstück für Klavier f-moll Op. 79.
 Weber C. M.: Konzertino für Klarinette Op. 26.
 Zilcher H.: Konzertstück für Flöte über ein Thema von Mozart (Uraufführung).

III. Gesamtübungen der Streicher und Bläser.

Lehrer: Karl Wjrodt für Streichinstrumente,
 Ernst Graetke für Blasinstrumente.

Sämtliche zur Aufführung bestimmten Orchesterwerke wurden von den Streichern und Bläsern getrennt eingeübt.

IV. Kammermusik.

Lehrer: Studienprofessor Ernst Cahnbler, Studienprofessor Dr. Oskar Kaul, Studienrat Willi Schaller, Studienprofessor Adolf Schiering für Streichinstrumente, Studienrat Eugen Gugel für Blasinstrumente.

- Bach J. S.:** Sonaten für Violoncell und Klavier.
Beethoven L. van: Trio für 2 Oboen und Englisch-Horn, Op. 87.
 Variationen über „Reich mir die Hand“ für 2 Oboen und Englisch-Horn.
 Grand Streich-Trio für 2 Violinen u. Viola, Op. 55.
 Sonate in A-dur für Violoncell und Klavier.
 Sonate für Horn und Klavier, Op. 17.
 Streichquartett in F-dur, Op. 18 Nr. 1.
 Variationen für Violoncell und Klavier.
 Sonate in a-moll für Violine und Klavier.
 Klaviertrio in D-dur, Op. 70, Nr. 1.
- Blumer Th.:** Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, Op. 34.
- Brahms J.:** Sonaten in c- und d-moll für Violoncell und Klavier.
Caporale: Sonate in d-moll für Violoncell und Klavier.
Grieg E.: Sonate in F-dur für Violine und Klavier, Op. 8.
Gugel E.: Kleine Spielmusik für 2 Oboen, 2 Oboe d'amoure, 2 Englisch-Hörner, 1 Oboe Bariton.
- Händel Fr.:** Sonaten für Violine und Klavier Nr. 1—6.
Halvossen J.: Passaiaglia für Violine und Viola.
Hammer S.: Sonaten Nr. 3 und 4 für Viola und Klavier.
Hahn J.: Quartett in C-dur (Kaiserquartett).
Klughardt A.: Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, Op. 79.
- Mozart W. A.:** Sonaten für Violine und Klavier in A- und F-dur.
 Quartette für 2 Violinen, Viola und Violoncello in B- und G-dur.
 2 Duos für Violine und Viola.
 Divertimento Nr. 3 für 2 Violinen und Viola, K. V. Anh. Nr. 229, bearb. v. F. Klengel.
- Müller P.:** Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn u. Fagott.
Destreicher G.: Trio für 3 Waldhörner.
Dzslow G.: Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, Op. 81.
- Prager J.:** Hornquartette.
Reger M.: 3 Suiten für Bratsche allein, Op. 131.
Reicha A.: Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, Op. 100.
- Rosetti A.:** Partita für Oboe, 2 Klarinetten, 2 Hörner, 1 Fagott.
 Parthia für 3 Oboen, 2 Englisch-Hörner, 1 Oboe Bariton.
Rubinstein A.: Sonate für Viola und Klavier in f-moll, Op. 49.

Rust J. W.:

Sammartini:
Schumann R.:
Stamitz A.:
Strauß R.:
Sut J.:
Tessarini:
Witt Fr.:

Sonate für Violine und Klavier in d-moll.
 2. Sonate für Bratsche und Klavier in G-dur.
 Sonate in G-dur für Violoncell und Klavier.
 Klavierquartett in C-dur, Op. 47.
 Duo für Violine und Viola, Op. 10.
 Sonate für Violoncell und Klavier in F-dur.
 3 Stücke für Violine und Klavier.
 Sonate in F-dur für Violoncell und Klavier.
 Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott.
 Streichquartett in C-dur.

Vortragsordnungen

der

Aufführungen des Staatskonservatoriums

im Unterrichtsjahr 1935/36.

A. Konzerte

unter Mitwirkung des gesamten Lehrkörpers.

I. Konzert

Mittwoch, 23. Oktober 1935, 20 Uhr in der Stadthalle.

Solistin: Traute Hörner (Alt), München.

1. Konzert in F-dur für zwei Bläserchöre und Streichorchester . G. Fr. Händel
(Bearbeitet von G. Rogel).
Pompato. Allegro. A tempo ordinario. Largo. Allegro.
2. Kantate „Ariadne auf Naxos“ für Mezzosopran mit Orchester Josef Haydn
Traute Hörner.
3. Symphonie Nr. 1 B-dur, Op. 38 R. Schumann
Andante un poco maestoso — Allegro molto vivace. Larghetto. Scherzo (Molto vivace). Allegro animato e grazioso.
4. „An die Hoffnung“ für Mezzosopran und Orchester, Op. 124 M. Reger
Traute Hörner.
5. Overture zur Oper „Benvenuto Cellini“, Op. 23 G. Verlioz

II. Konzert (Kammermusik)

Mittwoch, 13. November 1935, abends 8 Uhr im Staatskonservatorium.

1. Sonate in A-dur für Violine und Cembalo J. S. Bach
Andante. Allegro assai. Andante un poco. Presto.
Adolf Schiering und Dr. Johannes Sobohm.
2. Serenade in B-dur für Violine und Bratsche, Op. 141 a M. Reger
Vivace. Larghetto. Presto.
German Rante, Adolf Schiering und Willy Schäfer.
3. Duo in B-dur für Violine und Bratsche (K. B. Nr. 424) W. A. Mozart
Adagio. Andante canabile. Andante grazioso con Variazioni.
Adolf Schiering und Willy Schäfer.
4. Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn u. Fagott, Op. 7 R. Beethoven
1. Satz: Introduction con fuoco. 2. Satz: Adagio con Variazioni. 3. Satz: Scherzo pastorale (Allegretto). 4. Satz: Finale, Andante con moto — Allegro molto giocoso.
German Rante, Eugen Gugel, Gustav Steintamp, Fritz Guth und Ernst Großmann.

III. Konzert

Mittwoch, 4. Dezember 1935, 20 Uhr im Staatskonservatorium.

Solist: Kammerjäger Karl Erb (Tenor).

1. Romantische Overture für großes Orchester, Op. 16 Ludwig Thuille
2. Introduction und Arie des Florestan aus der Oper „Leonore“
(Urfassung) Op. 72 a, komp. 1805 L. v. Beethoven
Karl Erb.

3. Eine Faustsymphonie (für großes Orchester und Männerchor) Franz Liszt
1. Faust. 2. Gretchen. 3. Mephistopheles.
Tenorsolo: Karl Erb.
Chor: Mitglieder der Würzburger Liedertafel und Schüler des Staatskonservatoriums.

IV. Konzert (Kammermusik)

Mittwoch, 22. Januar 1936, abends 8 Uhr im Staatskonservatorium.

1. Sonate in D-dur für Violine und Klavier, Op. 16 G. F. Händel
1. Etwas bewegt. 2. Langsam frei im Zeitmaß. 3. Lebhaft.
Adolf Schiering, Heinz Knettel.
2. Suite in g-moll für Bratsche allein, Op. 131 b Nr. 1 M. Reger
Molto sostenuto. Vivace. Andante sostenuto. Molto vivace.
Willy Schäfer.
3. Trio in G-dur für Violine, Bratsche und Violoncell,
Op. 9 Nr. 1 L. v. Beethoven
Adagio, Allegro con brio. Adagio, ma non tanto, e cantabile.
Scherzo Allegro. Presto.
Adolf Schiering, Willy Schäfer, Ernst Cahnbleb.
4. Kleine Kammermusik (Thema mit Variationen) für Flöte,
Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier, Op. 5 W. Jentsch
German Rante, Eugen Gugel, Gustav Steintamp, Fritz Guth, Ernst Großmann,
Heinz Knettel.

V. Konzert

Freitag, 14. Februar 1936, abends 8 Uhr im Staatskonservatorium.

Solist: Heinz Knettel.

1. Orchesterspiel Wilhelm Maler
2. Rondo für großes Orchester Otto Bartók
3. Konzert in b-moll für Klavier und Orchester, Op. 23 Peter Tschaikowsky
a) Andante non troppo — Allegro con spirito. b) Andantino semplice. c) Allegro con fuoco.
Heinz Knettel.
4. Heiteres Spiel für Orchester, Op. 68 Theodor Blumer
5. Vier Walzer für gemischten Chor und Orchester Josef Knettel
a) Sangesfunft. b) Abschied. c) Warnung. d) Frühlingsregen.

VI. Konzert

Mittwoch, 11. März 1936, abends 8 Uhr im Staatskonservatorium.

Solist: Adolf Schiering (Violine).

1. Konzert in D-dur für Violine und Orchester, Op. 77 J. Brahms
Allegro non troppo. Adagio, Allegro giocoso, ma non troppo vivace.
Adolf Schiering.
2. Zweite Sinfonie in fis-moll A. Beethoven
Allegro, Andante un poco sostenuto. Moderato assai.
3. Overture Nr. 3 zur Oper Leonore (Fidelio), Op. 72 L. v. Beethoven

VII. Konzert

Samstag, 9. Mai 1936, abends 8 Uhr im Staatskonservatorium.

Solist: Fritz Guth (Horn).

1. a) Der Schwan von Tuonela. Legende aus dem finnländischen
Volksepos „Kalevala“, für Orchester Jean Sibelius
- b) Barfang. Frühlingslied. Für großes Orchester Jean Sibelius

2. Konzert in Es-dur für Waldhorn und Orchester, Op. 11 . . . Richard Strauß
Allegro. Andante — Allegro. Rondo — Allegro.
Fritz Guth.
3. Fünfte Symphonie in B-dur für großes Orchester . . . A. Bruckner
Adagio — Allegro. Adagio. Scherzo, molto vivace. Finale.

VIII. Konzert

Mittwoch, 20. Mai 1936, abends 8 Uhr im Guttenfaal.

Symphonie Nr. 9 in d-moll, Op. 125

L. van Beethoven.

a) Allegro ma non troppo. b) Molto vivace. c) Adagio molto e cantabile.

d) Finale. Ode „An die Freude“ von Schiller, für Soli und gemischten Chor.

Solisten: Sopran: Margret Zilcher-Kiesekamp; Alt: Johann Egli (München); Tenor: Helmut Melchert (Berlin); Bass: Wilhelm Bauer (München).
Außerdem wirken mit das Orchester des Staatskonservatoriums, der Chor des Staatskonservatoriums und die Würzburger Liedertafel.

B. Schüler-Aufführungen

in denen Schüler und Hospitanten des Staatskonservatoriums auftraten.

I. Abend-Aufführung

Mittwoch, 27. November 1935, abends 8 Uhr.

1. Konzert in e-moll für Klavier mit Orchester . . . W. A. Mozart
1. Satz: Allegro.
Frieda Albrecht (Klasse Dr. Sobohm); Dirigent: Werner Taubert.
2. Konzertino für Klarinette und Orchester, Op. 63 . . . C. S. Reiziger
2. Satz: Andante con espressione. 1. Satz: Allegro moderato.
Peter Schwebdach (Klasse Steinlany); Dirigent: Wolfgang Meher.
3. Konzertaria: „Mia speranza adorata“ für Sopran mit Orchester W. A. Mozart
Maria Scarbath (Klasse Dr. König); Dirigent: Wilh. Keilmann.
4. Konzert für Oboe mit Orchester . . . J. Sellenner
Walter Hörning (Klasse Gugel); Dirigent: Artur Starl.
5. Konzert in Es-dur für Klavier mit Orchester, Op. 73 . . . L. v. Beethoven
1. Satz: Allegro.
Wolfgang Meher (Klasse Dr. Sobohm); Dirigent: Hans Wolf Secht.
(Die Direktions- und Orchesterklasse leitet Direktor Dr. Zilcher).

Geistliche Abendmusik

Mittwoch, den 11. Dezember 1935, 20 Uhr im Staatskonservatorium.

Ausführende:

Solisten: Maria Volk (Sopran), Irmgard Kunkel (Alt), Dr. Theodor Lamm (Tenor), Karl Marstatt (Bass), Ludwig Pabst (Bass).
Chor und Orchester des Staatskonservatoriums. Leitung: Dr. Eduard Eichler.

Vortragsfolge:

1. Abends-Kantate Op. 44 . . . Alfons Stier
für ein- und mehrstimmige Chöre, kleine Soli und Orchester;
unter Verwendung eines alten Kirchenliedes und kirchlicher Texte.
2. Abendlied (Dichtung von Fr. Rückert) Op. 30
für Solostimmen, Chor und Orchester . . . Felix Draeseke
1835—1913



Oboenensemble (Klasse Gugel)
von links nach rechts: Fritz Eichhorn, Hans Sufnagel, Walter Hörning,
Karl Grismeyer, Heinz Michael, Albert Gündel,
Karl Mergler.

II. Abend-Aufführung

Freitag, 24. Januar 1936, abends 8 Uhr.

1. Konzertstück in f-moll für Klavier mit Orchester, Op. 79 . . . C. M. v. Weber
Albrecht Untelhaeuser (Klasse Knettel); Dirigent: Rolf Armbrust.
2. Konzert in D-dur für Flöte und Orchester, K. V. Nr. 314 . . . W. A. Mozart
2. Satz: Andante. 1. Satz: Allegro.
Rudolf Wagner (Klasse Jante); Dirigent: Friedrich Kirchnerberger.
3. Szenen aus „Der Freischütz“ für Sopran mit Orchester . . . C. M. v. Weber
a) Arie des Knirpsen „Kommt ein schlanker Bursch“. b) Duett „Schelm, halt fest“.
c) Arie der Agathe „Wie nahe mir der Schlummer“.
Sella Haselbrunner, Therese Schelbert (Klasse Dr. König);
Dirigent: Werner Laubert.
4. Konzert in Es-dur für Horn mit Orchester, K. V. Nr. 447 . . . W. A. Mozart
1. Satz: Allegro. 2. Satz: Romanze.
Kaspar Schmitt (Klasse Huth); Dirigent: Rolf Armbrust.
5. Konzert in a-moll für Klavier und Orchester, Op. 54 . . . F. Schumann
1. Satz: Allegro affettuoso.
Anni Brohr (Klasse Knettel); Dirigent: Wilhelm Keilmann.
(Die Direktions- und Orchesterklasse leitet Direktor Dr. Zilcher).

III. Abend-Aufführung

Freitag, 24. April 1936, abends 8 Uhr.

1. „Schicksalslied“ für gem. Chor und Orchester, Op. 54 . . . J. Brahms
Dr. Eduard Eichler.
2. Konzert in d-moll für Klavier und Orchester, K. V. 466 . . . W. A. Mozart
1. Satz: Allegro.
Christine Will (Klasse Whrott); Dirigent: Artur Starf.
3. Concertino für Oboe und Orchester, Op. 5 . . . W. Ferling
Allegro. Adagio. Rondo.
Heinz Michael (Klasse Sugel); Dirigent: Rolf Armbrust.
4. Symphonische Variation für Klavier und Orchester . . . C. Franck
Käthe Jung (Klasse Knettel); Dirigent: Rolf Armbrust.
5. Konzert in a-moll für Klavier und Orchester, Op. 16 . . . C. Grieg
1. Satz: Allegro.
Eleonore von Trailsheim (Klasse Dr. Sobohm); Dirigent: Wilhelm Keilmann.
6. „Der Feuerreiter“ für gem. Chor und Orchester . . . F. Wolf
Dr. Eduard Eichler.
(Die Direktions- und Orchesterklasse leitet Direktor Dr. Zilcher).

IV. Abend-Aufführung

Sonntag, 12. Juli 1936, 11 Uhr.

1. Konzert in Es-dur für 2 Klaviere . . . W. A. Mozart
1. Satz: Allegro.
Antonie Scheler und Hans Dittmar.
2. Konzert für Kontrabaß mit Klavierbegleitung, Op. 3 . . . Rouffewitzky
2. Satz: Andante. 1. Satz: Allegro.
Karl Reuschel; am Klavier: Albrecht Untelhaeuser.
3. Trio in D-dur für Klavier, Violine und Violoncell,
Op. 70 Nr. 2 . . . L. van Beethoven
Allegro vivace e con brio. Largo assai ed espressivo. Presto.
Albrecht Untelhaeuser, Ingo Ehmer und Hans Bentler.
4. Fantasie über ein Thema von C. M. v. Weber
für Trompete mit Klavierbegleitung . . . D. Fuchs
Julius Mündlein; am Klavier: Toni Scheler.
5. Konzert in Es-dur für Klavier . . . L. van Beethoven
1. Satz: Allegro.
Helene Jörg.

I. Morgen-Aufführung

Sonntag, 17. November 1935, 11 Uhr.

1. Chromatische Fantasie und Fuge für Klavier J. S. Bach
Eleonore Gaette.
2. Trio-Sonate in G-dur für Flöte, Violine und Cembalo J. S. Bach
Adagio — Allegro — Adagio — Vivace.
Kurt Gutmann, Rolf Armbrust und Margit Reuß.
3. Konzert Nr. 3 für Horn mit Klavierbegleitung W. A. Mozart
1. Romanze. 2. Allegro.
Kaspar Schmitt; am Klavier: Antonie Scheier.
4. Vier Lieder für Sopran mit Klavierbegleitung R. Schumann
a) Lied der Suleika. b) Geisternähe. c) Intermezzo. d) Widmung.
Therese Schelbert; am Klavier: Friedrich Kirchnerberger.
5. Ballade in g-moll für Klavier, Op. 24 G. Grieg
Abrecht Untelhaeuser.
6. Serenade für Violine, Violoncell und Harfe A. Delschlegel
Heinrich Ripfstuhl, Hans Beutler und Erich Schmidt.
7. Romanze für Posaune mit Klavierbegleitung R. Mühlfeld
Kurt Seidel; am Klavier: Hans Streng.
8. Fantasie in f-moll für Klavier, Op. 49 Fr. Chopin
Alfred Brendel.
9. Partia für Oboe, 2 Klarinetten, 2 Hörner und Fagott A. Rossini
Adagio. Menuett. Trio. Allegro molto.
Heinz Michael, Peter Scheibach, Hans Kohler, Kaspar Schmitt, Leopold Schott
und Andreas Hombach.

II. Morgen-Aufführung

Sonntag, 15. Dezember 1935, 11 Uhr.

1. Sonate für Flöte und Klavier J. J. Quantz
Adagio. Allegro. Largo. Allegro.
Cölestin Koch und Wolfgang Meyer.
2. Sonatine für Klavier in e-moll, Op. 89 Nr. 1 M. Reger
1. Satz: Allegro moderato e con espressione. 2. Satz: Andantino con variazioni.
Else Lent.
3. Liebesgedichte für Oboe d'amour und Klavier L. Wallner
Hans Hufnagel; am Klavier: Abrecht Untelhaeuser.
4. Drei Lieder für Sopran mit Klavierbegleitung M. Reger
a) Lieder. b) Das Dorf. c) Am Dorffsee. d) Glückes genug.
Irma Lieske; am Klavier: Wolfgang Meyer.
5. Drei Stücke aus „Aus meinem Tagebuch“ M. Reger
Gavotte. Andante. Vivace.
Ann Prohr.
6. Sonate in A-dur für Violoncell und Klavier, Op. 69 L. v. Beethoven
1. Satz: Allegro ma non tanto.
Öskar Pfahl und Frieda Abrecht.

III. Morgen-Aufführung

Sonntag, 19. Januar 1936, 11 Uhr.

1. Sonate in h-moll für Orgel, Op. 68 Gottfried Rüttinger
Allegro moderato und Doppelfuge.
Hermann Ritter.
2. Dreistimmige Inventionen für Klavier J. Seb. Bach
f-moll: Andante espressivo. G-dur: Allegretto.
Wilhelm Börl.
3. Drei Lieder für Mezzosopran mit Klavierbegleitung F. Weingartner
a) „Ich denke oft an's blaue Meer.“ b) Lied der Chanaze
c) Lied des Harfenmädchens W. Courboisier
Erika Griebner; am Klavier: Karl Weitnauer.
4. Waldhornquartette, Op. 151 F. Prager
1. Klage. 2. Reigen (Canon). 3. Volklied.
Kaspar Schmitt, Leopold Schott, Adolf Zerber und Ernst Wischert.
5. Vier Lieder für Alt mit Klavierbegleitung Fr. Schubert
a) Am Grab Anselms. b) Die Sterne. c) Schwanengesang. d) Im Abendrot.
Selene Landgraf; am Klavier: Wolfgang Meyer.
6. „Kreisleriana“ für Klavier, Op. 16 R. Schumann
Frieda Abrecht.

IV. Morgen-Aufführung

Sonntag, 2. Februar 1936, 11 Uhr.

1. Trio für Flöte, Violine und Klavier Friedr. Bach
Allegro. Andante. Rondo.
Kurt Gutmann, Rolf Armbrust und Margit Reuß.
2. Fantasie in c-moll für Klavier, K. W. 896 W. A. Mozart
Else Lent.
3. Zwei Stücke für Kontrabaß und Orgel:
a) Adagio, Op. 80 A. Becker
b) Sarabande G. Fr. Händel
Karl Reuschel; Orgel: Hermann Ritter.
4. Vier Lieder für Alt mit Klavierbegleitung J. Brahms
a) Die Mainacht. b) Nicht mehr zu dir zu gehen. c) Ach wende diesen Blick.
d) Unbewegte laue Luft.
Irmgard Kunkel; am Klavier: Eleonore Gaette.
5. Kleine Spielmusik für 2 Oboen, 2 Oboe d'amour,
2 Engl. Hörner, 1 Oboe Bariton G. Gugel
Allegro. Intermezzo. Allegro.
Walter Hörning, Albert Händel, Hans Hufnagel, Erik Eichhorn, Heinz Michael,
Karl Mergler und Karl Grismeyer.
6. Salve Regina für Violoncell, Harfe und Orgel R. Mathis
Hans Beutler, Artur Siecher und Johannes Stroh.
7. Quartett in Es-dur für Klavier, Violine,
Viola und Violoncell, Op. 47 R. Schumann
3. Satz: Andante. Cantabile. 4. Satz: Vivace.
Eleonore Gaette, Jugo Schner, Alfred Müller und Hans Beutler.

V. Morgen-Aufführung

Sonntag, 16. Februar 1936, 11 Uhr.

1. Italienisches Konzert für Klavier J. Seb. Bach
Allegro animato. Andante molto espressivo. Presto giocoso.
Herbert Beutler.
2. Drei Duette für Sopran und Tenor mit Klavierbegleitung R. Schumann
a) Tanztied. b) In der Nacht. c) Ich denke dein.
Irma Lieske, Otto Lehmann; am Klavier: Friedrich Kirchnerberger.
3. Traurige Weise aus „Tristan und Isolde“ R. Wagner
für Engl. Horn mit Klavierbegleitung
Heinz Michael; am Klavier: Willy Reilmann.
4. Ständchen für Mezzosopran und Frauenquartett
mit Klavierbegleitung Fr. Schubert
Mezzosopran: Leonie Schiering. Quartett: Elisabeth Heber, Therese Schelbert,
Selene Landgraf, Irmgard Kunkel. Am Klavier: Friedrich Kirchnerberger.
5. Sonate in D-dur für Violoncell mit Klavierbegleitung F. Locatelli
Allegro. Adagio. Minuetto con Variazioni.
Gwlad Zimmer.
6. Arie aus „Der Barbier von Sevilla“ für Bariton
mit Klavierbegleitung „Ich bin das Faktotum“ G. Rossini
Karl Mah; am Klavier: Willy Reilmann.
7. Quartett 15 in B-dur für 2 Violinen, Viola und Violoncello W. A. Mozart
1. Satz: Allegro vivace affai. 2. Satz: Menuetto. 3. Satz: Adagio.
4. Satz: Allegro affai.
Rolf Armbrust, Hertha Bulte, Willy Reilmann und Hans Beutler.

VI. Morgen-Aufführung

Sonntag, 15. März 1936, 11 Uhr.

1. Sonate in As-dur für Klavier, Op. 110 L. v. Beethoven
Moderato cantabile, molto espressivo. Molto allegro. Adagio non troppo.
Jugo (Allegro non troppo).
Hans Müller.
2. Romanze in As-dur für Posaune und Klavier, Op. 44 R. Ebner
Kurt Seidel; am Klavier: Hans Wolf Segel.
3. Suite im alten Stil für Hornquartett, Op. 155 F. Prager
Nr. 1 Intrade. Nr. 2 Sarabande. Nr. 3 Menuett.
Leopold Schott, Eugen Heß, Ernst Schmitt, Ernst Wischert.

4. Drei Stücke für Violine und Klavier, Op. 17 J. Suf
a) Un poco triste. b) Quasi Ballata. c) Appassionato.
Bertha Bulle; am Klavier: Willy Keilmann.
5. Zwei Bagatellen für Oboe und Klavier, Op. 23 J. Haas
Karl Grismeyer; am Klavier: Anny Ziegler.
6. Trio in d-moll für Klavier, Violine und Violoncell, Op. 63 R. Schumann
1. Satz: Mit Energie und Leidenschaft. 2. Satz: Lebhaft, doch nicht zu rasch.
Wolfgang Meber, Bertha Bulle, Arthur Starf.

VII. Morgen-Aufführung

Sonntag, 17. Mai 1936, 11 Uhr.

1. Trio in G-dur für Klavier, Violine und Violoncell J. Haydn
Andante. Poco Adagio. Rondo al ongarese.
Willy Röhler, Friedrich Kolb und Oskar Pfahf.
2. Präludium und Fuge in Cis-dur
aus dem wohltemperierten Klavier, 1. Teil J. S. Bach
Friedrich Kolb.
3. Drei Lieder für Sopran mit Klavierbegleitung G. Wolf
a) Verborgeneheit. b) Ueber Nacht. c) Morgenstimmung.
Betty Fieber; am Klavier: Friedrich Kirchberger.
4. Sonate in a-moll für Klavier und Violine, Op. 23 L. v. Beethoven
Presto. Andante scherzoso, piu Allegretto. Allegro molto.
Frieda Albrecht und Bertha Bulle.
5. Feenlegende für Harfe, Op. 182 Ch. Oberthür
Erich Schmidt.
6. Neun Variationen über ein Thema in A-dur für 2 Klaviere J. Weismann
Frieda Albrecht und Annetiese Fietjen.

VIII. Morgen-Aufführung.

Dienstag, 14. Juli 1936, abends 8 Uhr.

1. Konzert in G-dur für Klavier mit Orchester, Op. 58 L. van Beethoven
1. Satz: Allegro moderato.
Frieda Albrecht (Klasse Dr. Sobohm); Dirigent: Kolf Armbrust.
2. Konzert in C-dur für Violine mit Orchester J. Haydn
2. Satz: Adagio. 1. Satz: Allegro moderato.
Ingo Ehmer (Klasse Schaller); Dirigent: Werner Taubert.
3. Konzertino für Klarinette und Orchester, Op. 26 C. M. von Weber
Adagio ma non troppo. Thema con Variazione. Allegro.
Peter Scheibdach (Klasse Steinamp); Dirigent: Wolfgang Meber.
4. Konzert in C-dur für Klavier mit Orchester, Op. 73 L. van Beethoven
2. Satz: Adagio un poco moto. 3. Satz: Rondo (Allegro).
Alfred Brendel (Klasse Starf); Dirigent: Friedrich Kirchberger.
5. Konzert für Violine und Orchester, Op. 26 Max Bruch
2. Satz: Adagio. 3. Satz: Finale.
Bertha Bulle (Klasse Schiering); Dirigent: Wilhelm Keilmann.
6. Konzert in d-moll für Klavier und Orchester, Op. 15 Joh. Brahms
1. Satz: Maestoso.
Eleonore Gaette (Klasse Dr. Sobohm); Dirigent: Wilhelm Keilmann.
Die Direktions- und Orchesterklasse leitet Direktor Dr. Zilcher.

Opernaufführung

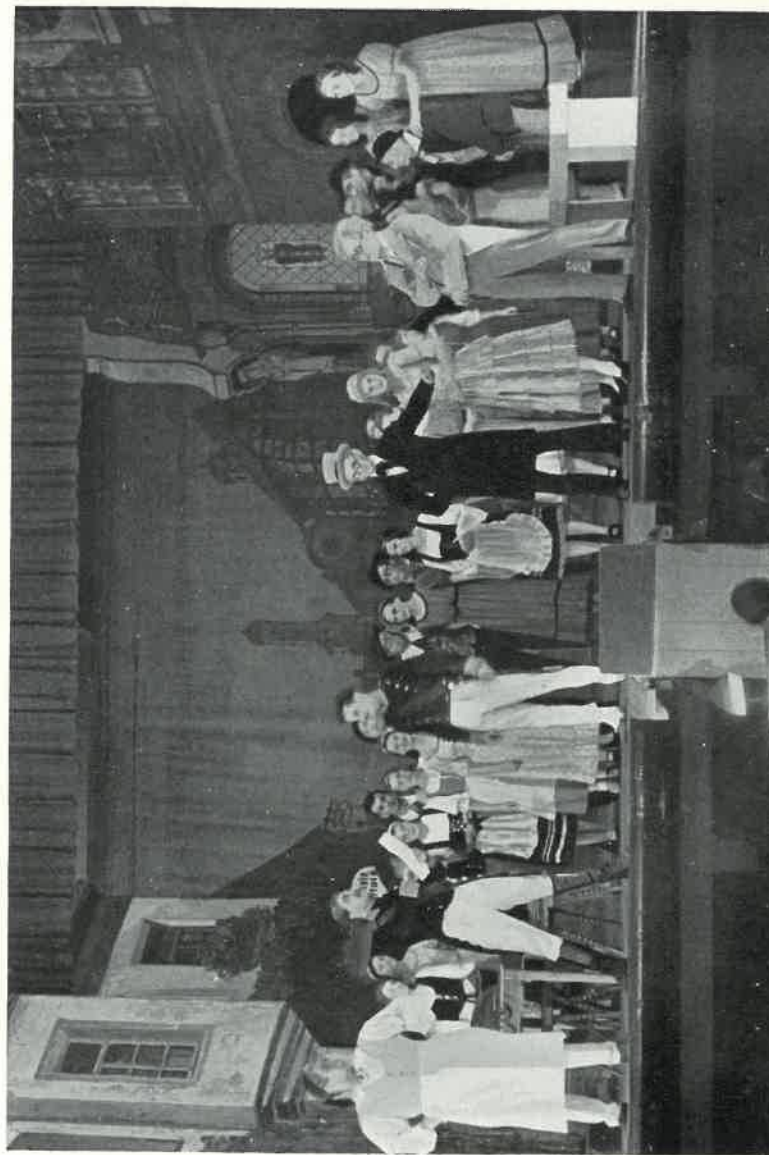
Samstag, 27. Juni 1936, 20 Uhr im Guttenstaal.

Die beiden Schützen

Komische Oper in drei Akten von Albert Lortzing.

Personen:

Antmann Maß (Augustin Scharnagl); Caroline, seine Tochter (Thessa Schelbert);
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im 1. Schützen-Bataillon (Karl Mah); Peter, sein
Weiter (Hellmuth Wrens); Busch, ein Gastwirt (Regalies Asteriades); Suschen,
seine Tochter (Irma Leske); Gustav sein Sohn, Soldat im 3. Schützen-Bataillon
(Karl Marstatt); Jungfer Lieblich, Hauswirtsin (Irmgard Kunkel); Schwarzbart,
ein Dragoner, Wilhelms Freund (Christiel Keller); Barisch, Invalidenunteroffizier
(Ulbr. Unfelshaeuser). Soldaten, Nachbarn, Landleute.
Die Handlung geht in einem Landstädtchen vor.
Solisten aus der Gesangs-klasse von Professor Dr. Heinrich König.
Chor des Staatskonservatoriums, Studienrat Dr. Eward Eichler.
Die szenische Leitung lag in den Händen des Lehrers für Darstellungskunst
Karl Bernhardt.
Das Schülerorchester leitete Dr. Hermann Zilcher.



Schüler-Opernaufführung am 27. Juni 1936
A. Lortzing: Die beiden Schützen
Opern- u. Opernensembleklasse Prof. Dr. König — Darstellungsklasse Karl Bernhardt

15. Mozartfest

Nachtmusik

Samstag, 13. Juni 1936, 21 Uhr im Hofgarten der Residenz.

Gesamtleitung: Dr. Hermann Zilcher.

Mitwirkende: Hilbe Wesselmann (Sopran), Julius Paßak (Tenor).

1. *„Hymne an Deutschland“. Gemischter Chor aus „Thamos, König von Agypten“ mit neu gedichtetem Text v. Val. Tornius W. A. Mozart
Leitung: Dr. Eduard Eichler.
2. Zwei Gesänge für Sopran mit Orchester W. A. Mozart
a) Rezitativ und Arie der Susanna „Endlich naht sich die Stunde“ a. d. Oper „Die Hochzeit des Figaro“. b) Rezitativ und Arie „Vedea mia fiamma“ (K. B. Nr. 528).
Hilbe Wesselmann.
3. *Partia in F-dur für 3 Oboen, 2 Englisch-Hörner und 1 Oboe-Bariton (Hrsg. von D. Kaul) Anton Mojetti (1750—1792)
Allegro molto. Andante grazioso. Menuetto fresco. Rondo (Menuetto).
Eugen Gugel, Erik Eichhorn, Hans Hufnagel, Heinz Michael, Walter Hörning, Karl Grismeyer.
4. *„Nachtwache“. Zwei Gesänge für 6 stimmigen gemischten Chor J. Brahms
Leitung: Dr. Eduard Eichler.
5. Serenade Nr. 5 in D-dur für Orchester (K. B. Nr. 204) W. A. Mozart
Allegro assai. Andante moderato (mit Kadenz von H. B.). Menuetto.
Violinsolo: Adolf Schiering.
6. Zwei Gesänge für Tenor mit Orchester W. A. Mozart
a) Arie „Si mostra la forte“ (K. B. Nr. 209). b) Bildnisarie aus der Oper „Die Zauberflöte“.
Julius Paßak.
7. „An Mozart“. Fantasie für Tanz, drei Orchester und gemischten Chor.
Geseht und komponiert von H. Zilcher.
Das Gedicht des Schlusschors ist von Eugen Gareis.
Tänze ausgeführt von der N.S.-Kulturgemeinde, Gau Mainfranken (Leitung: Müller-Hennig) unter Mitwirkung der Hilder-Jugend, des Bundes Deutscher Mädchen, der Würzburger Tanzschulen und der Vereine des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.
Chor-Orchester: Dr. Eduard Eichler. Blech-Orchester: Ernst Gaette.
Gemischter Chor: A cappella-Chor des Staatskonservatoriums und Mitglieder der Würzburger Liedertafel.
* Die mit Stern bezeichneten Werke werden beim Würzburger Mozartfest zum ersten Male aufgeführt.

I. Orchesterkonzert

Sonntag, 14. Juni 1936, 19½ Uhr im Kaisersaal der Residenz.

Leitung: Dr. Hermann Zilcher.

Solisten: Hilbe Wesselmann (Sopran), Julius Paßak (Tenor), Herman Banke (Flöte).

1. *Sinfonia in D-dur Largo-Allegro. Larghetto cantabile. Minuetto. Allegro assai. (1780—1842)
L. Cherubini
2. Zwei Gesänge für Sopran mit Orchester
a) *Solofantate „Salve Regina“ mit Streichorchester und Cembalo G. Fr. Händel (1685—1759)
b) *Arie „Singt dem göttlichen Propheten“ aus der Kantate „Der Tod Jesu“ K. G. Graun (1703—1759)
Hilbe Wesselmann; Cembalo: Dr. Johannes Sobohm.
3. *Konzertstück für Flöte und Orchester über ein Thema von Mozart (Uraufführung) Herm. Zilcher
Herman Banke; Violinsolo: Adolf Schiering.
4. Zwei Gesänge für Tenor und Orchester W. A. Mozart
a) Arie „Der Stern meiner Liebe“ aus der Oper „Così fan tutte“.
b) Rezitativ und Arie „Misero! D' sogno o son desto?“ (K. B. Nr. 431).
Julius Paßak.

5. Symphonie in Es-dur (K. V. Nr. 543) W. A. Mozart
 Adagio-Allegro. Andante. Minuetto (Allegretto). Finale (Allegro).
 Gemalto von der Firma J. C. Neupert, Nürnberg-Bamberg.
 * Die mit Stern bezeichneten Werke werden beim Würzburger Mozartfest zum
 ersten Male aufgeführt.

Kammermusik

Montag, 15. Juni 1936, 19½ Uhr im Kaiserjaal der Residenz.

Ausführende: Dresdner Streichquartett: G. Frißsche, F. Schneider, G. Hofmann-Stirl,
 G. H. von Bülow. Adolf Schiering (Violine), Willy Schaller (Viola), Würzburger
 Bläservereinigung: Eugen Gugel (Oboe), Gustav Steinkamp (Klarinette), Fritz Duth
 (Horn), Ernst Großmann (Fagott), Karl Wyrott (Klavier), Heinz Michael (Oboe),
 Walter Hörning (Englisch-Horn).

1. *Quintett in Es-dur für Klavier, Oboe, Klarinette,
 Horn und Fagott, op. 6 Fr. Witt
 Adagio — Allegro moderato. Adagio cantabile. (1770—1837)
 Menuetto (Allegro molto). Finale (Allegro).
2. *Trio in G-dur für 2 Oboen und Englisch-Horn, op. 6 L. v. Beethoven
 Allegro. Adagio. Menuett. Presto.
3. Quartett in d-moll für 2 Violinen, Viola und
 Violoncell (K. V. Nr. 421) W. A. Mozart
 Allegro moderato. Andante. Minuetto (Allegretto). Allegretto ma non troppo.
4. *Duo in G-dur für Violine und Viola (K. V. Nr. 423) W. A. Mozart
 Allegro. Adagio. Rondo (Allegro).
5. Quartett in G-dur für 2 Violinen, Viola
 und Violoncell (K. V. Nr. 465) W. A. Mozart
 Adagio — Allegro. Andante cantabile. Minuetto. Allegro molto.
 Konzertflügel Steinway-Hamburg von der Fa. E. Müller-Schiedmayer, Würzburg.
 * Die mit Stern bezeichneten Werke werden beim Würzburger Mozartfest zum
 ersten Male aufgeführt.

II. Orchesterkonzert

Mittwoch, 17. Juni 1936, 19½ Uhr im Kaiserjaal der Residenz.

Leitung: Dr. Hermann Zilcher.

Solisten: Andrea Wendling (Violine), Dr. Johannes Sobohm (Klavier).

1. *Symphonie in d-moll, op. 92 F. W. Kalliwoda
 Adagio molto — Allegro non troppo. Poco adagio. (1801—1866)
 Menuetto (Allegretto marcato molto). Rondo (Allegro agitato).
2. Konzert in A-dur für Violine und Orchester (K. V. Nr. 219) W. A. Mozart
 Allegro aperto. Andante. Tempo di Minuetto.
 Andrea Wendling.
3. Konzert in Es-dur für Klavier und Orchester (K. V. Nr. 271) W. A. Mozart
 Allegro. Andantino. Rondo (Presto).
 Dr. Johannes Sobohm.
4. Symphonie in G-dur (Jupiter) (K. V. Nr. 551) W. A. Mozart
 Allegro vivace. Andante cantabile. Minuetto (Allegretto). Finale (Allegro molto).
 Konzertflügel Steinway-Hamburg von der Fa. E. Müller-Schiedmayer, Würzburg.
 * Die mit Stern bezeichneten Werke werden beim Würzburger Mozartfest zum
 ersten Male aufgeführt.

Gebriider Memminger Witzburg